



JAHRES BERICHT 2012

FACHHOCHSCHULE KÄRNTEN
GEMEINNÜTZIGE PRIVATSTIFTUNG





IMPRESSUM

Für den Inhalt verantwortlich:
DI Siegfried Spanz (Geschäftsführer)

Überarbeitung:
Mag. (FH) Petra Bergauer
Mag. Tamara Pirker

Layout und Produktion:
MARS™ - the advertising group, www.marsagentur.com

Bilddaten:
FH Kärnten und Helge Bauer, shutterstock

INHALTSVERZEICHNIS

VORWORT

Vorwort des Stiftungsvorstandes	4 – 5
Der erfolgreiche Weg muss weitergeführt werden! DI Jörg Freunschlag	7
Die FH Kärnten geht in das dritte Jahrzehnt DDr. Dr. h.c. Karl Anderwald	9

RÜCKBLICK

Das Jahr 2012 in Bildern	12 – 17
Zahlen, Daten & Fakten	18 – 21

EINBLICK

Vorwort des Rektors	25 – 27
Berichte aus den Studienbereichen	28 – 39

KFAST Tätigkeitsbericht	41
Forschung & Entwicklung	43
Ausgewählte Forschungsprojekte der FH Kärnten	44 – 45
Berichte aus dem Servicebereich	46 – 53
Preise und Auszeichnungen	55

AUSBLICK

Neue Studiengänge HIS-Projekt	59
---------------------------------------	----

ÜBERBLICK

Die vier Studienbereiche der FH Kärnten	62 – 63
--	---------



VORWORT

des Stiftungsvorstandes

(von links nach rechts)

Dr. Reinhard Iro, Vorstandsmitglied

Univ.-Prof. Dr. Erich Leitner, Vorstandsvorsitzender

DI Siegfried Spanz, geschäftsführender Vorstand

Wissenschaft verpflichtet zum Denken über die Grenzen hinaus und jede Hochschule muss sich, als institutioneller Brennpunkt der Wissenschaft und ihrer Lehre, im globalen Wettbewerb positionieren. Auch die „Fachhochschule Kärnten“ ist, wie heute jede Hochschule, gefordert, auf dem internationalen Markt der Forschung und der wissenschaftlichen Lehre unverwechselbares Profil zu zeigen, attraktiv für Lehrende und Studierende zu sein und ihre Programme und Leistungen permanent der Qualitätsfrage zu stellen.

Der Erhalter der „Fachhochschule Kärnten“, er handelt auf der rechtlichen Basis einer gemeinnützigen Privatstiftung, ist sich bewusst, dass seine Aufgabe vornehmlich darin besteht, optimale Rahmenbedingungen für Forschung, Lehre und Studium an der Fachhochschule Kärnten zu schaffen. Aber er hat auch, neben der Wahrnehmung der gesetzlichen und wirtschaftlichen Aspekte, eine prononciert wissenschaftspolitische Zielvorstellung, nämlich die Fachhochschule Kärnten so aufzustellen, dass sie sich im internationalen Wettbewerb der Hochschulen weiterhin erfolgreich behaupten kann.

Eine Hochschule, die in der international ausgerichteten Welt der Wissenschaft und ihrer Lehre anerkannt ist – und das ist die FH Kärnten mit ihren ganz spezifischen Angeboten in der Technik, der Wirtschaft und im Bereich Gesundheit / Soziales – bringt auch für die Region selbst viele Vorteile. Die Kärntner Bevölkerung findet im eigenen Lande attraktive Studienmöglichkeiten vor (wobei die FH Kärnten insbesondere auch berufsbegleitende Studienangebote forciert) und die regionale Wirtschaft hat Zugang zu hochqualifizierten AbsolventInnen und ist zu interessanten Forschungskooperationen eingeladen.

Im Mittelpunkt der wissenschaftspolitischen Ziele, die der Vorstand im Auge hat, steht die Qualität von Lehre und Studium. Der neueste Stand des Wissens ist in jedem Fach inhaltlicher Standard der Lehre. Dialogische wie exemplarische Formen der Lehre und des Studiums sind Grundlage der Hochschuldidaktik. Der kontinuierliche Kontakt mit den Berufsfeldern begleitet curriculare Entwicklungen, schafft Praxisnähe im Studium und ermöglicht den AbsolventInnen einen zügigen Übertritt ins Berufsleben. Darüber hinaus hat der Erhalter ein grundsätzliches pädagogisches Anliegen, nämlich eine respektvolle Kultur des akademischen Miteinanders zu pflegen, die letztendlich auch die Absolventinnen und Absolventen des Hauses in einer verantwortungsbewussten humanitären Haltung ins Leben entlässt.

Das wissenschaftspolitische Ziel im genannten Umfang wird aber künftig nur zu erreichen sein, wenn der Strategieprozess, der in seiner Genese über Jahre der Diskussion hinweg und begleitet von sachverständigen externen Gutachtern gemäß den im Juni 2011 gefassten Beschlüssen des Aufsichtsrates, zügig umgesetzt werden kann. Die Realisierung der im Strategieprozess noch ausstehenden Schritte, nämlich die Zusammenführung inhaltlich zusammengehöriger Studienangebote an jeweils einem Standort, ist absolut notwendig, um der FH Kärnten auch die Möglichkeit zu geben, beim laufenden Ausbauprogramm des österreichischen Fachhochschulsektors dabei zu sein und von der Bundesregierung zusätzliche Studienplätze für neue, moderne Studiengänge zu erhalten.

An der Fachhochschule Kärnten studieren heute 75 Prozent Studierende aus Kärnten, 15 Prozent aus den übrigen österreichischen Bundesländern und 10 Prozent aus dem Ausland. Es ist das Bemühen der Fachhochschule diese so attraktiv zu machen, dass der Anteil der Studierenden, die von außerhalb Kärntens hierher kommen, signifikant ansteigt. Dies ist nur zu erreichen durch Studienangebote, die durchaus sehr spezialisiert sein können, aber den Erfordernissen des Marktes und dem Stand der Wissenschaft im jeweiligen Fach entsprechen, sowie durch ein akademisches und studentisches Leben, das eben von einer entsprechenden Anzahl von Lehrenden und Studierenden an einem Standort getragen wird.

Die FH Kärnten ist heute ein erfolgreicher Anbieter von 18 Bachelor- und 14 Master-Studiengängen sowie gegenwärtig sieben frei finanzierten Hochschullehrgängen. Im Wintersemester 2012/2013 waren an der Fachhochschule Kärnten 1941 Studierende inskribiert, womit die Auslastung der Studiengänge gegenüber dem Vorjahr wiederum gesteigert werden konnte. Im Wintersemester 2012/13 startete mit großem Erfolg der neue Studiengang „Wirtschaftsingenieurwesen“, der inhaltlich auf die Schnittstelle zwischen Technik und Wirtschaft abgestimmt ist.

Der Erhalter ist besonders bestrebt, die „Fachhochschule Kärnten“ im internationalen Diskurs der Wissenschaft auch als Forschungseinrichtung verstärkt zu etablieren. Wissenschaftliche Initiativen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter finden Unterstützung durch eine entwickelte Forschungsinfrastruktur, die die Einwerbung nationaler und internationaler Forschungs- und Entwicklungsprojekte begünstigt. Unter den österreichischen Fachhochschulen nimmt die Fachhochschule Kärnten einen Spitzenplatz in der Forschung, gemessen an den eingeworbenen Forschungsmitteln, ein.

DER ERFOLGREICHE WEG MUSS FORTGESETZT WERDEN



DI Jörg Freunschlag,
Aufsichtsratsvorsitzender der FH Kärnten

All unsere gemeinsame Arbeit des letzten Jahres galt der schrittweisen Umsetzung der zukunftsweisenden Aufsichtsratsentscheidung vom Juni 2011. Wer jedoch geglaubt hat, dies sei ohnehin klar und selbstverständlich und werde von allen Beteiligten und Betroffenen auch so gesehen, der hatte sich getäuscht.

Trotzdem sind wir im vergangenen Jahr unserem im Aufsichtsrat gesteckten Ziel, die Fachhochschule Kärnten zukunfts- und wettbewerbsfähig zu machen, wieder einen großen Schritt näher gekommen.

Ich bedanke mich daher bei allen, die dabei tatkräftig mitgearbeitet haben, sehr herzlich.

Gerade jetzt, da die Bundesregierung beabsichtigt, die Fachhochschulen in Österreich als eine immer wichtiger werdende Einrichtung im tertiären Bildungsbereich zukünftig verstärkt auszubauen, sind wir in Kärnten gegenüber unserer bildungswilligen Jugend besonders verpflichtet, rechtzeitig alle Voraussetzungen zu schaffen, um im Wettbewerb der österreichischen Bildungslandschaft bestehen zu können.

Es wäre unverantwortlich, die österreichweit anerkannte positive Entwicklung unserer Fachhochschule Kärnten durch Zögerlichkeit oder Festhalten an Strukturen, die sich nicht als wettbewerbsfähig erweisen, leichtfertig aufs Spiel zu setzen. Dafür hätte sicher niemand – am wenigsten unsere bildungswillige Jugend – ein Verständnis.

Ich hoffe, dass diese Sicht auch von allen Verantwortlichen so geteilt wird.

Die Lehrenden, der Vorstand wie auch der Aufsichtsrat werden jedenfalls weiterhin alles in ihrem Einfluss liegende dazu beitragen, um unsere für das Land und seine Menschen so wichtige Bildungseinrichtung weiter auf dem bisher eingeschlagenen Erfolgsweg zu führen.

DIE FH KÄRNTEN GEHT IN DAS DRITTE JAHRZEHT

DDr. Dr. h.c. Karl Anderwald,
Vorsitzender des Kuratoriums und des wissenschaftlichen Beirats



Das Fachhochschulwesen in Österreich feiert heuer ein kleines Jubiläum: Am 1. Oktober 1993 trat das Bundesgesetz über Fachhochschul-Studiengänge (FHStG) in Kraft mit dem neue Wege beschritten wurden. Der Staat verzichtete auf sein Bildungsmonopol, der Markt hielt Einzug in das öffentliche Bildungswesen. Praxisorientierung und Berufsausbildung statt Berufsvorbildung waren die erklärten Ziele.

Kärnten hatte von Anfang an auf diese Bildungsschiene gesetzt. Bereits am 8. Juni 1993 fasste das Kollegium der Landesregierung unter Landeshauptmann Zernatto den einstimmigen Beschluss, Spittal an der Drau als Standort der ersten Kärntner Fachhochschule vorzusehen. Auch alle weiteren Beschlüsse zur Einführung der einzelnen Studiengänge und zur Finanzierung wurden einstimmig gefasst. Schon am 18. November 1993 veranstaltete der damalige Trägerverein „Technikum Kärnten“ im Schloss Porcia das erste österreichische Fachhochschul-Symposium und organisierte dabei auch zum ersten Mal eine FH-Konferenz mit den Vertretern aller Bundesländer.

Zwanzig Jahre später ist diese tertiäre Bildungseinrichtung in Kärnten nicht mehr wegzudenken. Die weit über dreitausend Absolventinnen und Absolventen und die derzeit zweitausend Studierenden sind ein wichtiger Faktor für unser Bundesland. Die gewählten Schwerpunkte entsprechen den Ansprüchen und Erwartungen der heimischen Wirtschaft. Bei der Umsetzung des eingeleiteten Strategieprozesses der Zusammenführung verwandter Studiengänge am selben Standort, der für die Weiterentwicklung unserer Fachhochschule unbedingt notwendig ist, sollte sich die Politik allerdings die im Gründerjahr herrschende Einstimmigkeit zum Vorbild nehmen. Es ist unverständlich, dass 21 Monate nach der klaren Entscheidung des Aufsichtsrates noch immer blockiert wird und eine längerfristige Finanzierung nicht sicher gestellt ist.

Dies obwohl die Fachhochschule Kärnten auf ein sehr erfolgreiches Jahr 2012 zurück blickt und ihre Reputation im nationalen sowie im internationalen Vergleich wiederum steigern konnte. Der Dank hiefür gilt besonders dem Vorstand, der Hochschulleitung, den haupt- und nebenberuflich Lehrenden und dem engagierten Personal.

Kuratorium und wissenschaftlicher Beirat werden gerne auch 2013, zu Beginn des dritten Jahrzehnts, unserer FH Kärnten beratend zur Seite stehen.



RÜCKBLICK

- DAS JAHR 2012 IN BILDERN
- FORSCHUNGSPRODUKTE 2012
- STUDIERENDEN- UND ABSOLVENTINNENENTWICKLUNG





Im Jahr 2012 konnte der 3.500 Absolvent sein Studium an der FH Kärnten abschließen.



Und die Qualitätssicherung der Lehre war Thema beim ersten „Tag der Lehre“



Beim ersten ForscherInnenTag wurde eifrig über die Weiterentwicklung der Forschungsstrategie und deren Rahmenbedingungen diskutiert.



Meet & Match

Die Karrieremesse „Meet & Match“ wurde erfolgreich zum 2. Mal veranstaltet. Über 30 Unternehmen nutzten die Netzwerk-Gelegenheit ebenso wie unsere Studierenden und AbsolventInnen.



Bundesminister Töchterle zu Besuch an der FH Kärnten und in Diskussion mit Experten aus Wirtschaft, Wissenschaft und Politik.



10 Jahre „Soziale Arbeit“ und „Gesundheits- und Pflegemanagement“ Die Studiengänge feierten im Oktober ihr 10jähriges Bestehen. Mit Vorträgen, Workshops, Absolvententreffen und einer Party zum Ausklang.



**FHeartbeat – 6. Sommerempfang
der FH Kärnten**

Mehr als 200 Gäste konnte die Hochschulleitung beim bereits traditionellen Sommerempfang begrüßen. Gastredner Michael Weger erhielt für sein Impulsreferat über Werte und Menschlichkeit „standing ovations“.



An den beiden FH-days konnten wieder rund 1500 Studieninteressierte über das Angebot der FH Kärnten informiert werden und an Workshops und Vorträgen teilnehmen.



Lösche deinen Wissensdurst

Unter diesem Motto war das FH-Kärnten-Feuerwehrauto in Schulen in Kärnten, Steiermark und Salzburg unterwegs und sorgte auch auf der Best in Klagenfurt für viel Aufsehen.

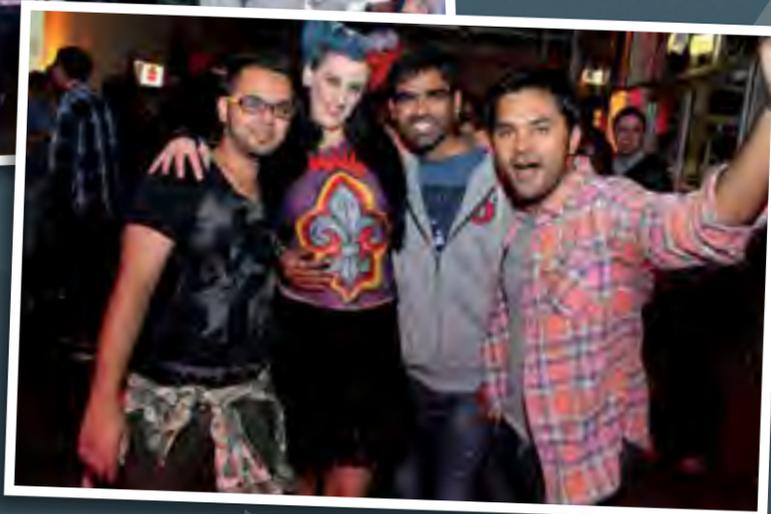


Beim Maturaprojektwettbewerb nahmen wieder rund 100 Teams aus ganz Österreich und erstmals aus Italien teil.



ROCKtoberfest

Beim Semesteropening feierten die Studierenden den Start ins neue Semester. In Oktoberfest-Stimmung mit Weißwurst, Brezen und Bier und bei rockigen Sounds.

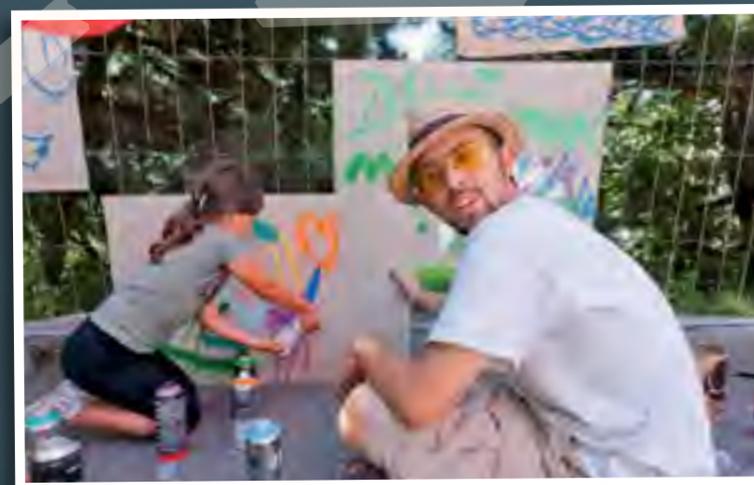


Beim „Welcome day“ konnten neue Studierende und Incomings aus über 20 Ländern begrüßt werden



FH-Sports

Mit FH Sports ging es sportlich durch das Jahr, im Winter wie im Sommer.



Der Semesterausklang wurde gebührend gefeiert. Am Nachmittag und bis in die Abendstunden gab es buntes Programm.

ZAHLEN, DATEN & FAKTEN 2012

- ForscherInnentag der FH Kärnten wurde im Mai 2012 durchgeführt
- Tag der Lehre im September 2012
- Gründung des Vereins Bionikum:austria mit 34 Gründungsmitgliedern. Vorstandsvorsitzender ist FH-Kärnten-Studiengangsleiter Peter Piccottini
- Die Studiengänge Soziale Arbeit sowie Gesundheits- und Pflegemanagement feierten ihr 10jähriges Jubiläum
- Gründung des Netzwerks CARMA, das alle Studiengänge des Bereichs Wirtschaft & Management verbindet
- Der Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen wurde im Wintersemester 2012 berufsbegleitend gestartet
- Im Mai fand der erste europäische Mind Change Congress in Villach statt
- Im Herbst 2012 wurde das Studentenheim in Villach eröffnet
- Kauf des Gebäudes „T01“ im Technologiepark in Villach

FORSCHUNGSPUT 2012

- 260 Publikationen
- 288 Kooperationspartner im In-und Ausland
- Drittmittel – ca. 1, 5 Mio. Euro

260

PUBLIKATIONEN

1,5

MIO. EURO

DRITTMITTELVOLUMEN

100

F&E PROJEKTE UNTERSCHIEDLICHSTER GRÖSSE

160

WIRTSCHAFTLICHE
KOOPERATIONSPARTNER,
ÖFFENTLICHE
VERWALTUNG & NPOs

F&E
OUTPUT
2012

128

WISSENSCHAFTLICHE
KOOPERATIONSPARTNER

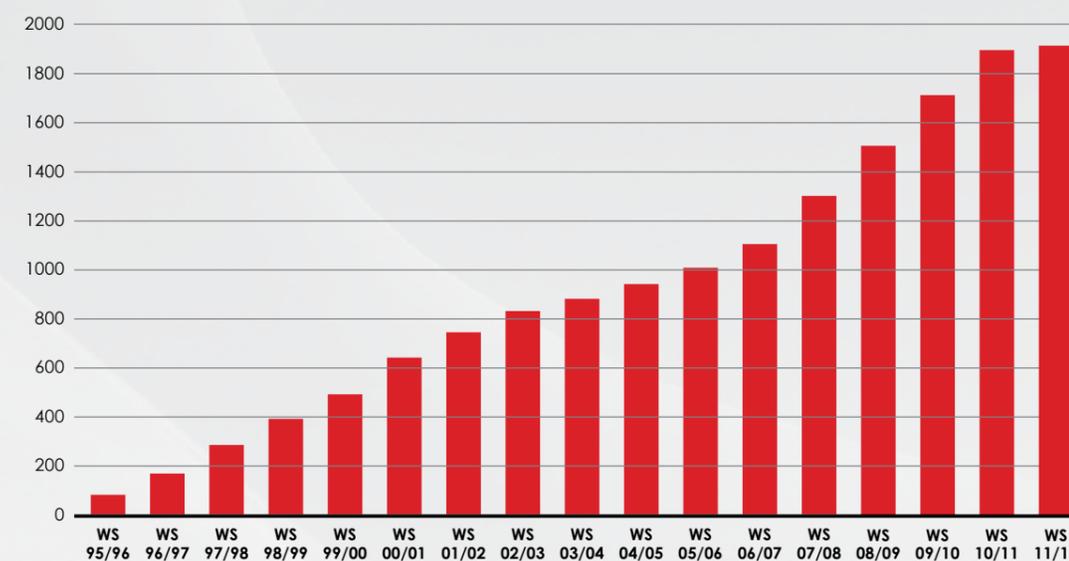
77

F&E MITARBEITERINNEN
DIE PROJEKTSTUNDEN
ERFASSEN

63.000

ARBEITSSTUNDEN
IN F&E PROJEKTEN

ANZAHL DER STUDIERENDEN AN DER FH KÄRNTEN



Quelle: FH Kärnten, BIS Meldung per 15.11.2012

LEHRE	WS 2008/2009	WS 2009/2010	WS 2010/2011	WS 2011/2012	WS 2012/2013
Studiengänge	28	28	29	31	31
Studierende Gesamt:	1.518	1.664	1.811	1.924	1.941
davon weiblich	734	829	984	1.058	1.062
davon männlich	784	835	827	866	879
BewerberInnen	1.309	1.782	2.286	2.300	2.648
AbsolventInnen	268	383	498	459	591
davon Technik					269
davon Wirtschaft					139
davon Gesundheit und Soziales					183



EINBLICK

- VORWORT DES REKTORS
- BERICHTE AUS DEN STUDIENBEREICHEN
 - Lehre
 - Projekte
 - Erfolge/Highlights
- KFAST TÄTIGKEITSBERICHT
- FORSCHUNG & ENTWICKLUNG
- BERICHTE DEM SERVICEBEREICH





VORWORT DES REKTORS



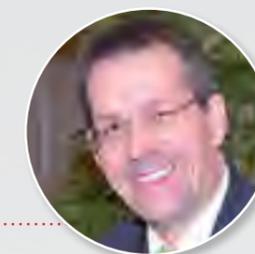
FH-Prof. Dr. Dietmar Brodel, Rektor

Das Profil der Fachhochschule Kärnten wird in ihrem akademischen Kernbereich durch berufsfeldorientierte Studienprogramme, praxisrelevante Forschung und qualifizierende Weiterbildung geprägt. Dabei wurde die im Bologna-Modell angelegte Umstellung auf das Bachelor-/Mastersystem an der Fachhochschule Kärnten im Berichtsjahr abgeschlossen. Nach dem Auslaufen des letzten Diplomstudiengangs bietet die Fachhochschule Kärnten aktuell 17 Bachelorstudiengänge und 14 Masterstudiengänge sowie 19 Weiterbildungslehrgänge an. Neu hinzugekommen ist dabei der Bachelorstudiengang „Wirtschaftsingenieurwesen“, der zum Wintersemester 2012/13 erfolgreich gestartet wurde.

Als Teil des europäischen Hochschulraums konnte die Fachhochschule Kärnten auch im Jahr 2012 wieder von den europäischen Mobilitätsprogrammen profitieren. So wurden Aufenthalte unserer Lehrenden und Verwaltungsmitarbeiter an Partnerhochschulen gefördert; vor allem aber verbrachten zahlreiche ordentliche Studierende der Fachhochschule Kärnten einen Teil ihres Studiums an einer unserer 140 Partnerhochschulen im europäischen und außereuropäischen Ausland oder absolvierten ein internationales Praktikum. Hilfreich war und ist in diesem Zusammenhang sicherlich auch die finanzielle Förderung internationaler Studienaufenthalte durch das Land Kärnten. Darüber hinaus freuen wir uns, dass viele Incoming-Studierende ein Auslandssemester oder sogar ihr gesamtes Studium an der Fachhochschule Kärnten absolvieren. Gerade die internationalen Studierenden profitieren von der Eröffnung der ersten Baustufe des Studentenwohnheims am Campus Villach. Angesichts der außerordentlich großen Nachfrage nach Wohnheimplätzen wird bereits an der Umsetzung der nächsten Ausbaustufe gearbeitet.

Zum 1. März 2012 traten das Hochschul-Qualitätssicherungsgesetzes (HS-QSG) und die Novelle des Fachhochschulstudiengesetzes (FHStG) in Kraft. Damit wurden auf nationaler Ebene wichtige Weichenstellungen für die Weiterentwicklung des österreichischen Hochschulsektors vorgenommen. Ein wesentlicher Fluchtpunkt der Reform war die Schaffung eines vereinheitlichten institutionellen Rahmens für die Akkreditierung und Qualitätssicherung im Bereich der Universitäten, Fachhochschulen und Privatuniversitäten. Ein besonderer Fokus der umfassenden Neu-Konzeption des FHStG lag dabei auf dem FH-Kollegium, dessen Funktionen und Kompetenzbereiche erweitert und dessen Größe und Zusammensetzung klarer vom Gesetzgeber geregelt wurde. Im Fall der Fachhochschule Kärnten ermöglichte diese Reform eine Verschlinkung des Kollegialorgans um den Faktor 5. Um die sich aus Novelle ergebenden Chancen – insbesondere mit Blick auf die angestrebte Reform der Curricula – zeitnah nutzen zu können, wurden bereits im März 2012 vorgezogene Wahlen des FH-Kollegiums durchgeführt. Bis zum Ende des Sommersemesters wurden anschließend vom neu gewählten Organ - unter Einbindung der Österreichischen HochschülerInnenschaft (KFAST) und sämtlicher Studiengangleiter - die strukturellen und prozessualen Voraussetzungen für die zukünftige Arbeit des Kollegiums, insbesondere im Bereich der Qualitätssicherung, geschaffen. Die Fachhochschule Kärnten war mit dieser Vorgehensweise Vorreiter in Österreich; die entwickelten Lösungen und Verfahren wurden zwischenzeitlich von vielen Fachhochschulen übernommen.

Weiter 



FH-Prof. Dr. Dietmar Brodel, Rektor

Angesichts des Erfolgs des Fachhochschulmodells wird der österreichische Fachhochschulsektor signifikant ausgebaut. Beginnend mit dem Studienjahr 2012/2013 wächst der Sektor zunächst um 500 Anfängerstudienplätze pro Jahr. Eine zu Beginn des Jahres 2011 seitens des Bundesministeriums für Wissenschaft und Forschung eingesetzte internationale Expertengruppe empfahl den mittelfristigen quantitativen Ausbau der FH-Studienplätze auf 40 Prozent der Studierenden in Österreich. Die Österreichische Fachhochschulkonferenz strebt bis 2019 einen FH-Studierendenanteil von 25 Prozent an. Mittelfristig werden im FH-Sektor etwa 1.300 neue Anfängerstudienplätze pro Jahr als realistisch angesehen. Sofern es gelingt, einen aliquoten Anteil der bundesfinanzierten FH-Studienplätze zugesprochen zu bekommen, könnte die Größe der FH Kärnten bis zum Jahr 2022/23 auf etwa 4.000 Studienplätze verdoppelt werden.

Die weiterhin dynamische Entwicklung des Fachhochschulsektors in Österreich und die hieraus resultierende Chance, neue bundesfinanzierte Studienplätze zu erhalten, die negative Wanderungsbilanz Kärntens bei den Studierwilligen und die damit in engem Zusammenhang stehende negative demographische Prognose für Kärnten, aber auch strukturell bedingt höhere Kosten am Fachhochschulstandort Kärnten stellen wichtige Kontextfaktoren für den laufenden Strategieprozess dar, der im Jahr 2012 von den Angehörigen des Lehr- und Forschungspersonals zielorientiert fortgeführt wurde. Nachdem bereits im Herbst 2011 die Anzahl der Studienbereiche an der Fachhochschule Kärnten von neun auf vier reduziert wurde, erfolgte im Jahr 2012 in einem „kollektiven Kraftakt“ die curriculare Reorganisation und Weiterentwicklung der Studienprogramme in den Studienbereichen Engineering & IT, Wirtschaft & Management sowie Bau & Architektur. Zu diesem Zweck wurden hochschulübergreifend etwa 30 Fach- und Entwicklungsteams mit hochschulinternen und -externen Fachexperten eingesetzt. Deren Arbeit zielte darauf ab, die Qualität der Studienprogramme weiter zu erhöhen, Synergiepotentiale in der Lehre zu nutzen, die Voraussetzungen für Wachstum zu schaffen und die nationale und internationale Attraktivität der Hochschule zu stärken. Sämtliche überarbeiteten Programme wurden im Rahmen des internen Qualitätssicherungsverfahrens, das im Zusammenhang mit der vorgezogenen Umsetzung der HS-QSG- und FHStG-Novelle entwickelt wurde, geprüft, vom FH-Kollegium genehmigt und zum Wintersemester 2012/13 umgesetzt.

Das wichtigste Kapital der Hochschule sind ihre Angehörigen und deren außerordentlich große Bereitschaft, sich für die Weiterentwicklung der Hochschule mit voller Kraft – und teilweise auch darüber hinaus – zu engagieren. Dieses Engagement trug auch im Jahr 2012 in vielen Bereichen Früchte. Allen, die sich im Jahr 2012 an der und für die Fachhochschule Kärnten eingebracht haben, möchte ich namens des Kollegiums herzlich danken.

STUDIENBEREICH ENGINEERING & IT (AB WS 2012)

FH-Prof. DI Dr. Thomas Klinger



LEHRE

Das Jahr 2012 war für den Studienbereich Engineering & IT in erster Linie von der Neudefinition der Bachelor-Curricula geprägt; die Studiengänge „Geoinformation“, „Maschinenbau“, „Medizinische Informationstechnik“, „Netzwerktechnik und Kommunikation“ sowie „Systems Engineering“ konnten im Wintersemester 2012/13 mit ihren neuen Programmen starten. Erfolgreich startete auch der neue berufsbegleitende Studiengang „Wirtschaftsingenieurwesen“ (WING) mit 32 Studierenden in das Wintersemester. Er wurde als erster von der neuen Akkreditierungsagentur AQ.Austria genehmigt und verbindet grundlegende wirtschaftliche Studieninhalte mit dem Schwerpunkt Industrietechnik.

Die neue Struktur im Bachelor-Bereich hat sich auch durch Änderungen der Studiengangnamen bemerkbar gemacht; „Medizinische Informationstechnik“ wurde in „Medizintechnik“ umbenannt, um den neuen inhaltlichen Schwerpunkt Biosensorik besser zu repräsentieren. Mit 33 Anfängern ist der Studiengang einer der nachgefragtesten Produkte des Bereichs.

Ebenso ist eine Namensänderung von „Netzwerktechnik und Kommunikation“ in „Netzwerk- und Kommunikationstechnik“ sowie von „Geoinformation“ in „Geoinformation und Umwelttechnologien“ vorgesehen; der Schwerpunkt Umwelttechnologien wurde ausgearbeitet und als Studienzweig zusätzlich zur Geoinformation erfolgreich gestartet.

Im Studiengang „Systems Engineering“ konnte wieder ein großer Anteil der Studierenden das Berufspraktikum im Ausland absolvieren. Auch konnten viele Bachelor- und Masterarbeiten mit Industriepartnern durchgeführt werden.

Bei den Master-Studiengängen waren es vor allem die Studiengänge „Systems Design“ und „ISCD - Integrated Systems and Circuit Design“, die einen Studierendenzuwachs verzeichnen konnten. Mit dem ISCD Curriculum 2011 wurde erstmals ein Projektmodul (Semester 1 - 3) eingeführt, in dem Studierende eine komplette Chipentwicklung vom Konzept bis zur Evaluierung der Testchips im Labor durchführen. 2012 gab es die ersten Ergebnisse. Insgesamt studierten im Wintersemester 2012/13 über 650 Studierende am Studienbereich Engineering & IT, was einem Zuwachs von ca. 3 Prozent gegenüber dem Vorjahr bedeutet.

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

In der Forschung konzentriert sich der Studienbereich auf die Kompetenzfelder Analyse, Modellierung und Visualisierung geographischer Informationen, Embedded Systems und Mechatronische Systeme, Material, Gestaltung und Konstruktion, Medizinische Technik und Informatik und Netzwerk & Kommunikationstechnik.

ZFF - Projekte im Rahmen der zentralen Forschungsförderung der FH Kärnten

Im Rahmen der internen Forschungsförderung wurden folgende Forschungsprojekte umgesetzt:

- **FH goes eMobility**, eine Kooperation zwischen den Studienbereichen Wirtschaft & Management, Gesundheit & Soziales sowie Engineering & IT, wurde im Oktober 2012 zu einem erfolgreichen Ende gebracht.

- **Computational Model Updating and Structural Health Monitoring**, eine Kooperation zwischen den Studienbereichen Bauingenieurwesen & Architektur und Engineering & IT. Hier geht es um die Entwicklung von Finite-Elemente-Modellen zur analytischen Simulation des statischen u. dynamischen Verhaltens von Strukturen im Bauwesen.
- **Privacy Enhanced Cloud Based Health Tracking (PrivHealth)** ein Kooperationsprojekt zwischen den Studiengängen Medizintechnik, Geoinformation und Netzwerktechnik. Ziel ist die Erarbeitung und prototypische Umsetzung eines Konzepts für ein Cloud-basiertes Informationssystem unter spezieller Berücksichtigung der Privatsphäre im Kontext einer ausgewählten praktischen Anwendung - dem so genannten „Health Tracking“.
- **LoC-Apps**, Machbarkeitsstudie für die Einsatzmöglichkeiten eines Farbsensors im medizinischen Sektor (LabonChip) und
- **EM-Personendetektor** wurde bereits für das Jahr 2013 genehmigt.

ABGESCHLOSSENE PROJEKTE

Weiterbildung für die mechatronische Industrie in Europa mittels E-Learning

Ziel des Projektes *e-Pragmatic* war es, auf e-learning Basis ein Weiterbildungsangebot für die mechatronische Industrie in sechs europäischen Ländern zu erarbeiten und zu testen. Über 300 TechnikerInnen in Polen, Slowenien, Deutschland, den Niederlanden, der Schweiz, Österreich, aber auch Rumänien haben Kurse aus dem Angebot erfolgreich abgeschlossen.

Ein Web-Portal zur Sammlung und Nutzung freier Points-of-Interest Daten

Das Sparkling Science Projekt *OpenPOI* erstellt georeferenzierte Adressen auf Basis interessanter Orte. Von Nutzen sind diese „Points of Interest“ (POI) vor allem für Anwendungen der öffentlichen Sicherheit oder auch des touristischen Marketings.

Applications on the Move

Ziel des Sparkling Science Projektes war die Entwicklung mobiler Applikationen gemeinsam mit Jugendlichen für Jugendliche im Bereich von Location Based Gaming (LBG).

Heimbasiertes Krafttraining für ältere Personen als Fortsetzung der Herz-Kreislauf Rehabilitation

Im Rahmen des Projektes *Health@Home* wurde ein heimbasiertes Trainingssystem für die kardiologische Rehabilitation entwickelt. Älteren Mitmenschen wird eine einfache, motivierende Möglichkeit geboten, sich körperlich im vertrauten Wohnungsumfeld fit zu halten.

Patent für Sitzsensor erteilt

Im Projekt *Free2Seat* wurde ein Sensor-Prototyp zur Erkennung von Sitzplatzbelegungen entwickelt und abgeschlossen. Der Prototyp wurde bereits auf internationalen Kongressen vorgestellt und das Patent A 796/2011: Verfahren und Anordnung zur Erkennung einer Sitzplatzbelegung wurde erteilt.

e-Learning erhöht die Internationalisierung der Lehre an den Heimatuniversitäten

Das Tempus Projekt *„E-Internationalization for Collaborative Learning“* hatte das Ziel durch den Einsatz von E-Learning die Internationalisierung der Lehre an den Heimatuniversitäten zu erhöhen. Um die 1000 Studierenden aus der Ukraine, Russland, Slowenien, Griechenland, Deutschland waren an der Abschluss Konferenz auf der Krim im Oktober 2012 mit ca. 80 Teilnehmern aus acht Ländern vertreten.

Bildverbesserung in der Röntgentechnik

Im Auftrag der Firma Siemens in Erlangen wurde im Projekt *New-Generation Image Intensifier (NGII)* die Bildqualität von Röntgenbildverstärkern in der gesamten Bild-Kette verbessert. Mit moderner Digitaltechnik können rechnergestützte bildverarbeitende Systeme in der medizinischen Diagnostik zur verbesserten Untersuchung des Patienten genutzt werden.

Mobile Entwicklungen

Entwicklung von mobilen Applikationen wie *Kärnten Lläuft* (Die offizielle Kärnten Lläuft App bietet sowohl für Teilnehmer als auch für Zuschauer sämtliche Informationen rund um alle Laufbewerbe), *FunnyVoice* (Sprachveränderungsanwendung), *Kärnten Card - alles inklusive* (App für die Verwendung der Kärnten Card) und *studentsLife* (App für Studierende)

LAUFENDE UND NEUE F&E PROJEKTE**Flexible Fertigungszelle für die Weiterbildung**

Im Projekt *KoopFlex* wird eine flexible Fertigungszelle entwickelt, um SchülerInnen, Studierenden sowie Klein- und Mittelbetrieben ein ganzheitliches Verständnis von Systemen in Fertigungsprozessen übermitteln zu können. Ein Austausch von Schülern und Studierenden wurde mit den Partnern HTL Wolfsberg, FH Joanneum, Schulzentrum Zrece durchgeführt.

Mikrosimulationsmethoden als räumliche Entscheidungsunterstützung

Politische Regierungsentscheidungen haben eine große Auswirkung auf unterschiedliche Bevölkerungsgruppen. Im Projekt *Salud* geht es darum, welche Bevölkerungsgruppen von unterschiedlichen politischen Entscheidungen am meisten betroffen sind, insbesondere auf der sogenannten Mikroebene. Dazu sind Mikrodaten, d.h. Person- oder Haushaltsbezogene Informationen, notwendig. Da diese Daten oft nicht verfügbar sind, können sie mit Hilfe von Mikrosimulationsmethoden generiert werden.

Aktives Recycling zukünftiger Akkupacks

Akku4Future ist ein Interreg IV Projekt gemeinsam mit dem Fraunhofer-Institut in Italien. Ziel des Projektes ist es ein Gerät für die Diagnose von Alterungseffekten und Identifikation der möglichen Ausfallursachen von Akkuzellen zu entwickeln.

Agile RF Transceivers and Front-Ends for Future Smart Multi-Standard Communications Applications

Artemos entwickelt neue Technologien für integrierte Empfängerbausteine, die es ermöglichen sollen einen Multi-Standard Betrieb mit hoher Modularität, geringer Leistungsaufnahme, hoher Zuverlässigkeit und niedrigen Kosten zu gewährleisten.

Farb-Sensor in CMOS Technologie

Das Ziel des Projektes *Cosmos* ist die Entwicklung, Fertigung und Evaluierung eines integrierten Farbsensors mit Signalprozessor zur Auswertung der Sensorsignale.

Realising Villach's Smart City Vision

Das integrative Gesamtkonzept des Projekts *Vision Step I* sieht als wesentliche Ziele die Umsetzung von Smart Grids sowie die Untersuchung und Anwendung neuartiger Speicherkonzepte in einem Demo-Wohngebiet vor. Die Nutzer des Demo-Gebiets werden durch die Einführung eines Smart City Energy Clubs (SCEC) und von Communities of Energy Practice (CoEP) pro-aktiv integriert. Als Ergebnis wird eine generische ‚Keimzelle‘ in einem städtischen Wohngebiet Villachs entstehen, dessen innovative Konzeption auf beliebige andere urbane Siedlungen auf nationaler und europäischer Ebene übertragen werden kann.

ERFOLGE/HIGHLIGHTS**15. International Conference on Interactive Collaborative Learning**

Im September wurde bereits die *15. International Conference on Interactive Collaborative Learning (ICL2012)* in Villach abgehalten. Hochkarätige Gäste und mehr als 385 Teilnehmer und Teilnehmerinnen aus 61 Ländern waren an der Konferenz vertreten.

Die Kunst der Innovation

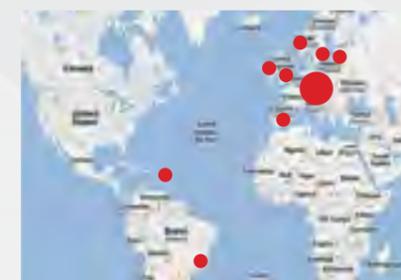
„Die Kunst der Innovation“, ein Fachbuch von den Herausgebern und Autoren Dr. Erich Hartlieb und Dr. Peter Granig ist im Gablervlag erschienen.

Mechatronik-Plattform

Der Studiengang „Systems Engineering“ wurde offizielles Mitglied der Mechatronik-Plattform Österreich. Diese Arbeitsgemeinschaft hat unter anderem das Ziel, den Produktionsstandort Österreich durch die Entwicklung innovativer mechatronischer Produkte zu sichern.

**Studiengang Health Care IT spendet an Ruanda**

Mit Unterstützung der Firma Erbe Elektromedizin (Österreich) macht der Master-Studiengang Health Care IT dem Verein Kinderhilfe in Ruanda ein Weihnachtsgeschenk. Unter Initiative von FH-Prof. Thomas Schirl, wird die medizinische Versorgungsstation der Einrichtung mit einem top-modernen medizintechnischen Gerät ausgestattet.

**Sporttelematik**

Die Arbeitsgruppe „Sporttelematik“ war mit ihren Zeitnehmungssystemen 2012 bei mehr als 25 Lauf- und Triathlon-Sportveranstaltungen vertreten. Entweder durch Ausstattung von outdoorfähige IT-Netzwerken oder durch die Generierung von Daten, die mit eigenen Programmen ausgewertet und der Sportcommunity im Web live zur Verfügung gestellt wurden. Für die Studierenden,

Praktikanten und Mitarbeiter bedeutete dies intensive Reise- und Transportaktivitäten in ferne Länder, Abstimmungsgespräche mit Veranstaltern und Sportorganisationen, aber auch höchste Konzentration beim Betrieb der Hard- und Software während den Wettkämpfen.

Auszeichnungen für Studierende und Stipendien bei Geoinformation

Die Masterstudenten Timothy Weyrer und Christian Robin wurden ausgezeichnet; Hr. Weyrer hat das österreichweite Exzellenzstipendium der Industriellenvereinigung erhalten, Hr. Robin konnte beim Build-Wettbewerb den ersten Platz belegen. Ebenfalls im Rahmen des Studiengangs Geoinformation wurden neun Marshallplan-Stipendien genehmigt.

**STUDIENBEREICH
ENGINEERING & IT (AB WS 2012)****BACHELORSTUDIENGÄNGE**

- Maschinenbau (Vollzeit/berufsbegleitend)
- Systems Engineering (Vollzeit/berufsbegleitend)
- Netzwerk- und Kommunikationstechnik (Vollzeit/berufsbegleitend)
- Medizintechnik (Vollzeit/berufsbegleitend)
- Geoinformation und Umwelttechnologien (Vollzeit)
- Wirtschaftsingenieurwesen (berufsbegleitend)

MASTERSTUDIENGÄNGE

- Communication Engineering (Vollzeit/berufsbegleitend)
- Electrical Energy & Mobility Systems (Vollzeit)
- Health Care IT (Berufsfreundlich)
- Integrated Systems and Circuits Design (Berufsfreundlich)
- Maschinenbau / Leichtbau (Vollzeit)
- Spatial Information Management (Berufsfreundlich)
- Systems Design (Vollzeit/berufsbegleitend)



STUDIENBEREICH BAUINGENIEURWESEN & ARCHITEKTUR

FH-Prof. DI Walter Schneider

LEHRE

2012 konnten insgesamt 23 Bachelorstudierende und 30 Masterstudierende ihre Ausbildung erfolgreich abschließen. Die Anfängerzahlen für das WS 2012/13 konnten gegenüber dem Vorjahr durchwegs gesteigert werden, 99 Studierende haben im Herbst 2012 ihr Studium im Studienbereich gestartet. Ein Wachstum verzeichnete in den letzten Jahren ebenso der Anteil an ordentlichen Studierenden ausländischer Nationalität, Schwerpunkte liegen in Deutschland und Ost- bzw. Südosteuropa.

Bis zum Sommer wurden alle Curricula des Studienbereichs im Sinne schlanker und kompakter Studienpläne überarbeitet und ab dem WS 2012/13 in den jeweils ersten Semestern der Studiengänge in Kraft gesetzt. Die bisherigen Curricula behalten bis zum Auslaufen der Jahrgänge vor 2012 noch ihre Gültigkeit.

Gemeinsame Studienprojekte wurden u.a. mit der FH Salzburg (Kuchl), TU Wien, BTU Cottbus und dem VIA University College in Horsens (DK) durchgeführt.

Die Verknüpfung von Lehre und angewandter Forschung verläuft unter Einbeziehung der ausgezeichneten F&E-Infrastruktur sowie laufender F&E-Projekte sehr positiv und dokumentiert sich u.a. wieder in einer Reihe von Projekt- und Masterarbeiten mit ausgewiesenem Forschungsschwerpunkt.

FORSCHUNG/PROJEKTE

Im Rahmen des F&E-Großprojekts HiPerComp wurde sowohl die Materialentwicklung des ultrahochfesten Betons vorangetrieben, als auch eine Vielzahl themenbezogener Bauteil-prüfkörper hergestellt und einer zerstörenden Prüfung unterzogen. Der Freilandprüfstand für die bauphysikalische Analyse von Wand- und Deckenbauteilen aus dem Projekt BSRTU ist langfristig durch F&E-Projekte zur Optimierung der bauphysikalischen Eigenschaften von Gebäudehüllen ausgelastet. Ein Großteil dieser Projekte erfolgt in Kooperation mit Wirtschaftspartnern.

Die Erkenntnisse aus diesen Projekten wurden in wissenschaftlichen Publikationen dargelegt bzw. auf nationalen wie internationalen Konferenzen veröffentlicht. Das rege Interesse der Wirtschaft an F&E- sowie forschungsnahen Dienstleistungen des Studienbereichs lässt sich am Umfang der Kooperationsprojekte mit der Wirtschaft dokumentieren, welcher 2012 die Höhe von rd. EUR 200 Tsd. erreichte. Diese Aktivitäten sind gleichzeitig inhärenter Beitrag zu dem im Leitbild angestrebten Wissenstransfer aus der Hochschule in die Region.

ERFOLGE/HIGHLIGHTS

Der FH Kärnten Kooperationspartner ARCHITEKTUR_SPIEL_RAUM_KÄRNTEN erhielt den Würdigungspreis des Landes Kärnten für seine „Leistungen der Architektur und Verdienste um die Baukultur“. Der Studienbereich ist Gründungsmitglied des Vereins und Sonja Hohengasser und Peter Nigst sind Protagonisten der ersten Stunde.

Bereits zum 6. Mal fanden österreichweit Architekturtage statt, diesmal zum Thema „anders als geWohnt“. Das Projekt im Stadtpark in Spittal/Drau wurde vom Architekturstudiengang der FH Kärnten initiiert und organisiert und stand unter dem Titel „Wohnen im Vergleich“, Vergleich eines nachgebauten Township - „Shacks“ mit einer typischen österreichischen Standard-Wohnsituation.

Der Studiengang „Bauingenieurwesen“ wurde als einer von zwei Vertretern der FH Kärnten mit seiner Fragestellung „Wie mache ich Beanspruchungen in Bauteilen sichtbar?“ zur „Langen Nacht der Forschung“ in den Lakeside Science & Technology Park eingeladen.

Im April wurde unter federführender Mitwirkung des Studiengangs Bionik/Biomimetics in Energy Systems der Verein „bionikum:austria“ gegründet. Die 34 Gründungsmitglieder haben staken lokalen, nationalen aber auch internationalen Background. Kollege Peter Piccottini wurde zum Vorstandsvorsitzenden des Vereins bestellt.

naturRAUM 12 wurde erstmals als österreichweiter Wettbewerb für HTL-Schüler und Schülerinnen organisiert. Aus insgesamt 124 eingereichten Projekten kamen 20 Projekte in die Endauswahl. Deren Projektteams wurden zur Schlusspräsentation und Siegerehrung ins Spittl nach Spittal eingeladen. Die beiden erstgereihten Projekte wurden von den Siegerteams im Frühjahr an interessanten Standorten in Kärnten in Originalgröße verwirklicht.

STUDIENBEREICH BAUINGENIEURWESEN & ARCHITEKTUR

BACHELORSTUDIENGÄNGE

- Architektur
- Bauingenieurwesen

MASTERSTUDIENGÄNGE

- Architektur
- Bauingenieurwesen
- Bionik/Biomimetics in Energy Systems



STUDIENBEREICH GESUNDHEIT & SOZIALES

FH-Prof. in Dr. in Bringfriede Scheu

ALLGEMEINES

2012 war für den Studienbereich *Gesundheit und Soziales* ein überaus erfolgreiches Jahr: Viele Forschungs- und Entwicklungsprojekte wurden durchgeführt, ein breites Spektrum an öffentlichen Fach-Veranstaltungen wurde angeboten und neue Studienplätze kamen dazu. So wurden dem *Masterstudiengang Gesundheitsmanagement* auf Grund der überaus positiven Bedarfs- und Akzeptanzanalyse zusätzliche Studienplätze zugesprochen und dazu wurden 25 Studienplätze für den neuen *Bachelorstudiengang Disability & Diversity Studies*¹ bewilligt, der vorbehaltlich der Bewilligung mit Beginn des Wintersemesters 2013/14 starten wird.

Auch im Jahr 2012 gab es im Studienbereich personelle Änderungen. Herr Mag. Georg Ratschiller übernahm die Funktion des Studiendekans, Frau Angelika Mitterbacher (MSc) die Leitung des *Bachelorstudiengangs Ergotherapie* und Frau Julia Lever (MSc) die Leitung des *Bachelorstudiengangs Logopädie*. Auch in den einzelnen Studiengängen durften wir neue KollegInnen begrüßen: Frau FH-Profⁱⁿ Drⁿ Katharina Oleksiw unterstützt die Studiengänge Gesundheits- und Pflegemanagement, Frau Mag^a Birgit Münzer den Studiengang Hebammen und Frau Evelin Haimburger, MSc den Studiengang Radiologietechnologie.

Im Besonderen ist hervorzuheben, dass im Rahmen der Herbstsponsion erstmals AbsolventInnen der Bachelorstudiengänge Biomedizinische Analytik, Ergotherapie, Logopädie, Physiotherapie, Radiologietechnologie in einem feierlichen Rahmen ihre Urkunden in Empfang nehmen konnten.

LEHRE

Am *Bachelorstudiengang Biomedizinische Analytik* hat erstmalig eine Studierende aus Turku (Finnland) ihr Auslandssemester am Studiengang absolviert. Des Weiteren fand ein Austausch mit Lehrenden der Fachhochschule Turku statt. Darüber hinaus war der Studiengangsleiter FH-Prof. Dr. Marco Kachler invited Member des Careum Dialog 2012 „Gesundheitspolitik trifft Bildungspolitik“ in Zürich und Wien, um Fragen für eine zukünftige Gestaltung der gesundheitsberuflichen Versorgung und Ausbildung zu erörtern. Weiters konnte erfreulicherweise die Laborinfrastruktur verbessert werden, indem ein funktionstüchtiges Zellkulturlabor eingerichtet wurde.

Im Jänner 2012 wurde im *Studiengang Ergotherapie* das Projekt „ergo-goes-wheelmap“ zum Abschluss gebracht. Ziel dieses Projektes war es, Rollstuhlfahrerinnen und Rollstuhlfahrern die Möglichkeit zu eröffnen, sich vor dem Besuch von Sehenswürdigkeiten, Cafés, öffentlichen Gebäuden etc. mittels Website oder Smartphone zu erkundigen, ob ein bestimmtes Ziel für sie überhaupt erreichbar ist. Die erhobenen Daten wurden in das Projekt „wheelmap“ der Berliner Initiative „Sozialhelden“ eingespeist.

Die Gesundheit der Studierenden ist eine wesentliche Grundlage für das erfolgreiche Meistern der Herausforderungen in der Lebenswelt Hochschule. Studierende des *Masterstudiengangs Gesundheitsmanagement* haben sich im Zuge von Lehrveranstaltungen unter der Leitung von FH-Profⁱⁿ Mag^a Drⁿ Eva Mir über drei Semester hinweg mit der Frage beschäftigt, wie es denn „unseren“ Studierenden geht. Dazu wurden die Studienbedingungen untersucht, Befragungen zum Thema Burnout durchgeführt, Studierende nach ihren Wünschen hinsichtlich gesundheitsfördernder Maßnahmen gefragt und ein Antistresskurs für berufs begleitend Studierende entwickelt und durchgeführt.

Am *Bachelorstudiengang Logopädie* wurde zur Vertiefung des Lehrangebots weitere Anschaffungen für den Bereich Audiologie/Audiometrie getätigt sowie zwei neue Audiometer, ein Tympanometer und ein OAE-Screener angeschafft.

Am *Bachelorstudiengang Physiotherapie* wurde ein „Beckenboden-Workshop“ für Gynäkologinnen und Physiotherapeutinnen durchgeführt. Dieser Workshop ist ein wichtiger Beitrag für die Zusammenarbeit von Gynäkologinnen und Physiotherapeutinnen und der FH Kärnten. Des Weiteren wurde am Studiengang das Konzept für das nun laufende „PRÄHAB-Projekt“ erarbeitet. In diesem Forschungsprojekt sollen die Auswirkungen eines präoperativen Trainingsprogramms auf den Heilungsverlauf nach Implantation einer totalen Hüftendoprothese (H-TEP) über minimal-invasiven anterioren Zugang (AMIS) untersucht werden. Die Untersuchung, die mit Jahresbeginn 2013 startete, erfolgt in Zusammenarbeit mit dem Allgemeinen öffentlichen Krankenhaus der Elisabethinen Klagenfurt und soll im WS 2013/14 abgeschlossen werden.

Der *Bachelorstudiengang Radiologietechnologie* arbeitet, als einer von FH-weit drei Studiengängen, intensiv am Pilotprojekt „BOYD“ (Bring your own Device) mit, welches von der IKT-Abteilung der FH Kärnten ins Leben gerufen wurde und am Studiengang von Herrn Schaff betreut wird.

Der *Bachelorstudiengang Soziale Arbeit* feierte im Oktober 2012 sein 10-jähriges Bestehen, das gemeinsam mit dem Studiengang Gesundheits- und Pflegemanagement feierlich begangen wurde. Neben wissenschaftlichen Vorträgen, Symposien und Diskussionen kam auch das Wiedersehen der AbsolventInnen nicht zu kurz.

Auch der Bereich der *Weiterbildungslehrgänge* konnte heuer weiter gefestigt und etabliert werden. Durch die Neustrukturierung kam es zur Gründung eines eigenen Weiterbildungsbüros, in dem die Arbeiten nun gebündelt werden.

FORSCHUNGS- UND ENTWICKLUNGSPROJEKTE

Nachdem HUROPOL 2012 an der Partnerhochschule in Finnland realisiert werden konnte, wurde das Projekt nun unter der Gesamtkoordination durch die FH Kärnten unter der Projektleitung von FH-Profⁱⁿ Mag^a Drⁿ Eva Mir für weitere drei Jahre genehmigt.

Durch die Conference Hub zur 19. Internationalen AIDS Konferenz wurde diese von Washington, D.C., nach Feldkirchen i.K. geholt. Mit an die 25.000 TeilnehmerInnen aus knapp 200 Ländern zählt diese als wohl wichtigste Konferenz zum Thema HIV und AIDS für VertreterInnen aus Wissenschaft, Politik und für HIV-positive Menschen. Um deren Erkenntnisse einer möglichst breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen, finden weltweit in diesem Jahr 54 sogenannte „Conference Hubs“ – Minikonferenzen mit über Video eingespielten Beiträgen der AIDS 2012 – statt. Unter dem Titel „Für Sensibilisierung, gegen Diskriminierung“ wurden Beiträge zum Thema sowie die Key Note von Bill Clinton gezeigt und diskutiert. Aufgrund des Engagements von FH-Profⁱⁿ Eva Mir war die FH Kärnten Austragungsort einer von insgesamt nur sechs Conference Hubs in Europa, wodurch sie eine bedeutsame Vorreiterrolle einnimmt! Eine Fortsetzung folgt gewiss.

Im Projekt „Professionalisierung als Ausbildungsgegenstand in Gesundheits- und Sozialberufen (PROFags)“ unter der Leitung von FH-Prof. Mag. Dr. Holger Penz und Mag^a Drⁿ Olivia Kada wurde die erste Teilstudie abgeschlossen: Insgesamt konnten die sozialen Repräsentationen rund um Gesundheit von 465 Studierenden aus den neun gesundheitsbezogenen Studiengängen der FH Kärnten erfasst werden. Diese Ergebnisse liefern erste wichtige Hinweise für die Curriculumentwicklung. In Teilstudie 2 wird derzeit die Sichtweise der Lehrenden analysiert.

Gemeinsam mit Forscherinnen aus den Studiengängen Gesundheits- und Pflegemanagement und Soziale Arbeit wurde am Bachelorstudiengang Hebammen ein Konzept für das

¹ Arbeitstitel

transdisziplinäre Forschungs- und Entwicklungsprojekt „Frühe Hilfen Trafo Care – Carinthian Care for families“ entwickelt.

Im Rahmen des „Afrika“-Schwerpunktes am Studiengang Soziale Arbeit (OSECA-Büro) konnten auch 2012 neue Akzente gesetzt werden. Das Forschungsprojekt „Promotion of Professional Social Work in East Africa“ wurde sowohl bei der Globalen Sozialarbeitskonferenz in Stockholm als auch bei der Pan-Afrikanischen Sozialarbeitskonferenz in Südafrika einer breiten Fachöffentlichkeit vorgestellt. Das Projekt wurde vom OeAD als „Good Practice“-Projekt österreichischer Hochschulkoooperationsprogramme prämiert. Des Weiteren ist es gelungen, für ein neues Projekt in Uganda, bei der es um die Erstellung eines Konzeptes zu einer entwicklungsorientierten Schulsozialarbeit geht, Fördermittel durch die Zentrale Forschungsförderung der FH Kärnten zu lukrieren.

2012 wurde das vom Studiengang Soziale Arbeit (FH-Profⁱⁿ Drⁿ Konstanze Wetzel) durchgeführte Begleitforschungsprojekt „Schulsozialarbeit in Kärnten“ abgeschlossen. Die wesentlichen Ergebnisse des 2012 abgeschlossenen Projekts liegen nun als Publikation vor.

Auch im Jahr 2012 fand unter großem Interesse die „Kärntner Gesprächsreihe zur demokratiepolitischen Bildung“ - in Kooperation mit der Arbeiterkammer Kärnten und der Pädagogischen Hochschule Kärnten statt.

Nach Berichtslegung und erfolgreicher Abschlusstagung am 13. März 2012 konnte nach erneuter Ausschreibung durch die Landesregierung auch der Auftrag für die Evaluierung der Kärntner Modellprojekte in der 3. Antragsrunde (2012 bis 2013) eingeworben werden. Ziel ist, die Ergebnisse und Wirkungen der arbeitsweltbezogenen Integrations- und Bildungsprojekte zu evaluieren (good practice), Portraits der Teilnehmer/innen zu erstellen und fachliche Empfehlungen für die weitere Schwerpunktsetzungen zu formulieren.

Eine besondere Veranstaltung war die unter der Federführung von Mag^a (FH) Barbara Hardt-Stremayr und Dr. Thomas Stenitzer veranstaltete erste europäische Mind Change Konferenz zum Thema „Soziale Inklusion von Menschen mit Behinderung“. Über fünfzig Fachbeiträge aus elf europäischen Ländern beschäftigten sich mit Themengebieten wie Rechte und Standards, Wissenschaft und Technologie für Inklusion, inklusive Lebenswelten sowie Bildungs- und Arbeitsräume, Wege inklusiver Wahrnehmung und Verständigung, Lebensqualität und Gesundheitsförderung für Menschen mit Behinderung.

ERFOLGE/HIGHLIGHTS

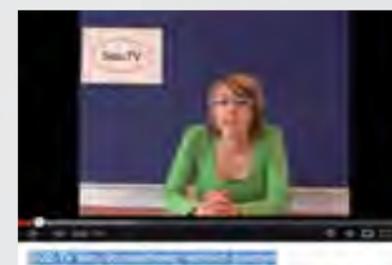
Die Studierenden des 3. Semesters Logopädie nahmen im Oktober 2012 am Frühinterventionssymposium (FINSYM) in Hamburg teil.

Die Studierenden des 5. Semesters Radiologietechnologie nahmen am 29./30. November 2012 am „Symposium über Neuro-Onkologie und nichtklinische Forschung bei MedAustron“ in Wiener Neustadt teil. Dabei hatten sie die einmalige Gelegenheit, dieses modernste Zentrum für Ionentherapie und Forschung mittels spezieller Führung auch zu besichtigen.

Im Mai/Juni 2012 nahmen 14 österreichische, 18 Kölner und 10 Südtiroler Studierende an einer vom Studiengang Soziale Arbeit organisierten internationalen Woche in Brixen im Rahmen eines EU-geförderten IP-Programms teil.

2012 Kreativität Video: Die Macht der Bilder – Bilder machen

In der Lehrveranstaltung „Kreativität“ entstanden 2012 drei Filme, von denen einer besonders gelungen ist: „Was Sozialarbeiter wirklich machen“
Der Kurzfilm präsentiert das Image und Aufgabenverständnis Sozialer Arbeit in der öffentlichen Wahrnehmung. Die Studierenden kommentieren dieses in humorvoller Weise, führen



im Krankenhaus aufgrund von abdominalen Aortenaneurysmen bzw. Hüftendoprothetik. Dabei zeigten sich deutliche Einflüsse von soziodemographischen sowie krankenanstaltenbezogenen Faktoren.

Regie und übernehmen schauspielerische Rollen. Aktuell 1.826 Zugriffe auf YouTube.

Eine hervorhebenswerte Masterthesis am Studiengang Gesundheitsmanagement ist in Kooperation mit dem Hauptverband der Österreichischen Sozialversicherungen entstanden. Betreut von FH-Prof. Dr. Florian Buchner (MPH) beschäftigte sich Stefan Hinteregger mit Wiederaufnahmen

FH-Profⁱⁿ Mag^a Drⁿ Eva Mir erhielt den pro:woman Award 2012 in der Kategorie Psychologie und Pädagogik. Sie erhielt diese Auszeichnung für ihr Projekt zur Erforschung des Stellenwertes HIV- und AIDS-bezogener Forschung in Österreich, das sie in Kooperation mit der Internationalen Aids Gesellschaft (IAS) im Vorfeld der 18. Internationalen Aidskonferenz (AIDS 2010, Wien) realisiert hat.

Im November fand die Pressekonferenz zum im Studia Verlag erschienenen Abschlussbericht „Gut versorgt im Pflegeheim? Ein Forschungsbericht über die Wirksamkeit eines Maßnahmenpaketes zur Reduktion vermeidbarer Krankentransporte“ unter der Erstautorenschaft von Mag^a Drⁿ Olivia Kada statt.

Herzliche Gratulation ergeht an Muna Abuzarah, MA für die Erlangung des zweiten Platzes in der Kategorie Gesundheitsversorgung beim Health Research Award 2012. Die Preisverleihung erfolgte im Rahmen des 4. Österreichischen Gesundheitswirtschaftskongresses. Frau Abuzarah erhielt den Preis für ihre am Studiengang Gesundheitsmanagement und in Kooperation mit dem Ludwig Boltzmann Institut für Health Technology Assessment entstandene Masterthesis „Schweregradifferenzierung in der Neurorehabilitation – Internationale Erfahrungen und Status quo in Österreich“.

STUDIENBEREICH GESUNDHEIT & SOZIALES

BACHELORSTUDIENGÄNGE

- Biomedizinische Analytik (Vollzeit)
- Ergotherapie (Vollzeit)
- Gesundheits- und Pflegemanagement (Vollzeit/berufsbegleitend)
- Hebammen (Vollzeit)
- Logopädie (Vollzeit)
- Physiotherapie (Vollzeit)
- Radiologietechnologie (Vollzeit)
- Soziale Arbeit (Vollzeit/berufsbegleitend)

MASTERSTUDIENGÄNGE

- Gesundheitsmanagement (berufsbegleitend)
- Soziale Arbeit: Entwickeln und Gestalten (Vollzeit/berufsbegleitend)

STUDIENBEREICH WIRTSCHAFT & MANAGEMENT

FH-Prof. Dr. Dietmar Brodel



LEHRE

Die Bachelor-Studienprogramme und Masterstudiengänge des Studienbereichs Wirtschaft & Management wurden im Jahr 2012 weiterentwickelt und entsprechende curriculare Adaptionen durchgeführt. Die Weiterbildungslehrgänge „Akademische/r Betriebswirt/in“ und „Integrationsmanagement in Gemeinden“ wurden im Jahr 2012 erfolgreich gestartet bzw. abgehalten.

Im Wintersemester 2012/2013 waren 434 Studierende in einem der Bachelor- oder Masterstudiengänge des Studienbereichs inskribiert, davon 189 Studienanfänger. 96 Studierende des Studienbereichs absolvierten erfolgreich ihr Bachelor- oder Masterstudium.

PROJEKTE

Das Forschungszentrum ISMA des Studienbereichs Wirtschaft & Management koordiniert sämtliche Forschungsaktivitäten des Studienbereichs. Die steigende Zahl der genehmigten bzw. durchgeführten Projekte belegt den hohen Stellenwert der Forschung am Studienbereich. Bei den Aktivitäten steht die Anwendungsorientierung im Vordergrund. Hier arbeiten die Projektteams eng mit Partnern aus Wirtschaft, dem Öffentlichen Sektor und der Wissenschaft zusammen. Derzeit wird an sechs Forschungsschwerpunkten gearbeitet:

- Modernisierung des öffentlichen Sektors
- Entrepreneurship und internationale Geschäftstätigkeit
- Regionale Wirtschaft und Tourismus
- Nachhaltige Entwicklung und Technologien
- Europäische Integration und grenzüberschreitende Zusammenarbeit
- Innovations-/Wissenstransfer und Bildungsmanagement

Im Jahr 2012 wurden vier regionale bzw. nationale und sieben internationale Projekte mit Partnern aus Deutschland, Italien, Frankreich, Irland, Slowenien und Spanien durchgeführt. Darüber hinaus wurden von studentischen Arbeitsgruppen zahlreiche Projekte für Partner in Wirtschaft und Verwaltung abgewickelt.

ERFOLGE/HIGHLIGHTS

Im Jahr 2012 nutzen 37 Studierende des Studienbereichs die Möglichkeit, ein Semester an einer internationalen Partnerhochschule zu absolvieren und konnten so wichtige internationale Erfahrungen zu sammeln. Umgekehrt studierten 36 Incoming-Studierende aus dem europäischen und außer-europäischen Ausland für ein Semester in Villach.

Der vom Studienbereich ins Leben gerufene Ideenwettbewerb „iDea12“ greift gezielt aktuelle Schlagworte wie E-Business, Digitale Medien und Social Media auf. SchülerInnen aus ganz Österreich waren aufgerufen, ihre Geschäftsideen, Apps oder andere innovative Produkte bzw. Services einzureichen und vor einer hochkarätig besetzten Jury zu präsentieren. Die Gewinner des Wettbewerbs wurden für Ihre kreativen und innovativen Ideen mit Geldprämien belohnt.

Die Unternehmensnachfolge in der Hotellerie und die daraus resultierenden Herausforderungen waren die zentralen Themen einer Studie, die vom Studienbereich in Kooperation mit der Sparte Hotellerie der Wirtschaftskammer Kärnten durchgeführt wurde. Im Rahmen der Abschlussveranstaltung wurden die interessanten Ergebnisse präsentiert und mit Experten mögliche Lösungsansätze diskutiert. Zahlreiche Hoteliers aus Kärnten folgten der Einladung zu dieser Veranstaltung.

Einen besonderen Höhepunkt im abgelaufenen Jahr stellte die Veranstaltung „eTourismus 2012 - Zeitgemäßer Vertrieb und Social Media im Tourismus“ dar. Im Rahmen dieser Veranstaltungen wurden von Experten Themen wie Internet-Plattformen, mobile Dienste, Online-Buchungsmöglichkeiten sowie die Nutzung sozialer Netzwerke als Kriterien für Urlaubsentscheidungen dem interessierten Fachpublikum präsentiert und in einer abschließenden Podiumsdiskussion ausführlich diskutiert. Auf Grund des positiven Feedbacks aller Teilnehmer soll diese Veranstaltung auch im Jahr 2013 wieder stattfinden.

Um der Praxisorientierung gerecht zu werden, wurden auch im Jahr 2012 zahlreiche ExpertInnen und PraktikerInnen zu Fach- und Gastvorträgen eingeladen. Studierende können dadurch direkt von ExpertInnen zu lernen und von deren Erfahrungen profitieren.

Weitere Highlights sind internationale Auszeichnungen unserer Lehrenden:

- Unter der Leitung von FH-Prof. Dr. Dietmar Sternad wurde ein Team aus Lehrenden und Studierenden des Studienbereichs und Infineon Technologies Austria mit dem ersten Preis bei der Second Annual International Online Teaching Resource Library Video Competition der Academy of Management ausgezeichnet. Die Videofallstudie wird veröffentlicht und Hochschullehrenden aus über 100 Ländern zugänglich gemacht.
- Das Lehrprojekt von Dr. Barbara Stampf von der FH Kärnten und Prof. Francesca Visintin von der Universität Udine zum Thema „Personalentwicklung Learning = Changing“ erreichte bei der diesjährigen Verleihung der CEEMAN Teaching Awards den hervorragenden 3. Platz.

Die Publikationstätigkeit der MitarbeiterInnen schlug sich in zahlreichen Buchveröffentlichungen in renommierten Wissenschaftsverlagen und einer großen Anzahl an Beiträgen in einschlägigen Fachzeitschriften nieder. Die Herausgabe der Studienbereichs-Periodika „Studien- und Forschungsmagazin Wirtschaft“, „eGovernment Review“, aber auch dem Absolventenjahrbuch, wurde fortgesetzt.

STUDIENGÄNGE IM BEREICH WIRTSCHAFT & MANAGEMENT

BACHELORSTUDIEN

- Wirtschaft - Public Management (Vollzeit/berufsbegleitend)
- Wirtschaft - Business Management (Vollzeit/berufsbegleitend)
- Wirtschaft - Digital Business Management (Vollzeit)
- Wirtschaft - Hotel Management (Vollzeit)

MASTERSTUDIEN

- International Business Management (Berufsfreundlich)
- Public Management (Berufsfreundlich)

GENEHMIGTE / ANGEBOTENE LEHRGÄNGE

- Integrationsmanagement in Gemeinden – Integrationsprozesse für MigrantInnen gestalten
- Neuro Organisationsberater
- Akademischer Experte für NPO-Management
- Akademischer Betriebswirt
- Akademischer Businessmanager

KFAST-ÖH TÄTIGKEITSBERICHT 2012

Michael Berger, BSc,
Vorsitzender der KFAST

KFAST
die ÖH an der
FH Kärnten



Sozialberatung / HELPpoint

Mit Start des Sommersemesters 2012 wurde die KFAST Sozialberatung eingeführt.

Das Angebot der Sozialberatung beinhaltet:

- Beratung bei finanziellen und rechtlichen Fragen
- Beratung und Begleitung bei Beschwerden im Studium
- Psychosoziale Beratung.

Im Rahmen einer Überarbeitung des Konzepts wurde beschlossen die Sozialberatung zu Jahresende 2012 in HELPpoint umzubenennen und als erste Anlaufstelle für alle Probleme der Studierenden zur Verfügung zu stehen.

Mobilitätsförderung

Wie bereits im Jahr zuvor konnte auch 2012 die Mobilitätsförderung angeboten werden. Bei der Mobilitätsförderung handelt es sich um eine Unterstützung für Studierende die auf die Benützung des öffentlichen Verkehrs angewiesen sind. Dabei können sich Studierende am Ende des jeweiligen Semesters bis zu € 20,- „zurückholen“.

Kooperation International Office

Ebenfalls konnte die Kooperation mit dem International Office (IO) verlängert werden. Dabei werden Ausflüge des IO (unter der Voraussetzung, dass ALLE Studierenden teilnehmen können) mit bis zu € 700,- monatlich unterstützt.

Mensenförderung Standort Villach

Seitens des Bundesministeriums für Wissenschaft und Forschung gibt es die „Subvention für Studierendenmenüs“. Diese konnte für die Studierenden des Standorts Villach wieder beantragt werden. Dabei haben Studierende die die Kriterien der sozialen Förderungswürdigkeit erfüllen die Möglichkeit pro Essen in der Sono Mensa einen Gutschein in der Höhe von € 1,- einzulösen. Die Kosten für diese Gutscheine werden vom Ministerium und von der KFAST getragen.

Preisverleihung Stage Dive

Im Juni 2012 fand am Standort Feldkirchen die Preisverleihung des Stage Dive Fotowettbewerbes statt. Im Rahmen dieser Veranstaltung beteiligte sich die KFAST an der Organisation und Finanzierung der anschließenden Party im Gewölbekeller des Standortes Feldkirchen.

10 Jahre Feier des Standortes Feldkirchen

Am 25. Oktober 2012 wurde am Standort Feldkirchen dessen 10 jähriges Bestehen gefeiert. Neben verschiedenen Workshops und Vorträgen, fand im Anschluss an die offizielle Feier wiederum im Gewölbekeller eine Party für die Studierenden statt, an deren Organisationen und Finanzierung sich KFAST beteiligte.

Weihnachtsparty 2012

Am 13. Dezember 2012 konnte am Standort Villach wieder erfolgreich die Weihnachtsparty der KFAST veranstaltet werden. Die Fotos vom Erfolgreichen Event sind auf unserer überarbeiteten WebSite und auf unserer Facebook Seite zu finden.

FORSCHUNG & ENTWICKLUNG

FH-Prof. DI Walter Schneider



Zahlreiche namhafte Erfolge der Lehrenden und Wissenschaftlichen MitarbeiterInnen auf dem Gebiet der Forschung und Entwicklung (F&E) unterstreichen die Bedeutung, die diese Tätigkeit in den vergangenen Jahren des Aufbaus an der FH Kärnten gewonnen hat. Forschung und Entwicklung haben sich, wenn auch unmittelbar mit dem Lehrgeschehen verknüpft, ihren eigenständigen Stellenwert sowie ihre selbstverständliche Identität geschaffen, weitab davon, nur Antwort auf eine gesetzliche Vorgabe zu sein. Dass dabei der Enthusiasmus der Forschenden in vielen Fällen nach wie vor mangelhafte Randbedingungen kompensieren muss, ist der Leitung der FH Kärnten wohl bewusst.

Dies bot Anlass, erstmals einen „ForscherInnentag“ abzuhalten, einen Tag der Wertschätzung für den großen und oftmals nicht abgeltbaren Einsatz der ForscherInnen bei deren Tätigkeit, aber auch einen Tag der Reflexion sowie mit Blick in die Zukunft, bei dem über gestern, heute und morgen in F&E nachgedacht und diskutiert wurde. Ergebnis war eine Liste von Herausforderungen an die FH- Leitung, deren Bewältigung die Arbeit der ForscherInnen erleichtern und die Erfahrung der persönlichen Wertschätzung ihrer Tätigkeit steigen lassen würde. Die wichtigsten Wünsche daraus sind die Einführung von Anreizsystemen, mehr Unterstützung in der F&E Administration, gesteigerte Transparenz in den F&E Strukturen und eine Ausweitung der Forschungsfinanzierung über den erfolgreichen Ansatz der Zentralen Forschungsförderung (ZFF) hinaus. Die Leitung der FH Kärnten hat zugesichert, sich mit diesen Wünschen auseinanderzusetzen und mögliche Lösungen unterstützen zu wollen.

Die Vergabe der internen Projektförderung über den ZFF erfolgte 2012 bereits zum 3. Male. Der Wettbewerb erbrachte neuerlich fünf Einreichungen, aus denen drei Projekte eine einmalige Finanzierungszusage für 2013 erhielten. Die Ziele und Erfordernisse der ZFF wurden nach den Erfahrungen aus den beiden ersten Wettbewerben etwas modifiziert, der Aspekt Vorleistungen für einen Projektförderantrag bei öffentlichen Fördereinstellungen zu schaffen, in seiner Bewertung gestärkt.

Mit der ersten Anmeldung eines Patents durch die FGmbH wurde der Bann gebrochen, die FH Kärnten auch in dieser Thematik öffentlich sichtbar werden zu lassen. Patente sind ein für die Innovationsqualität von F&E sehr bezeichnendes Merkmal und werden in der Bewertung von hochschulischen Einrichtungen gewichtig zur Kenntnis genommen.

Abschließend möchte ich auf ein erfolgreiches Jahr 2012 in Forschung und Entwicklung verweisen, dokumentiert durch mehr als 100 bearbeitete Projekte und ein erwirtschaftetes Drittmittelvolumen von ca. EUR 1,45 Mio. Eine Vielzahl wissenschaftlicher Publikationen und Konferenzbeiträge haben dazu beigetragen, tatsächlich weltweit Namen und Ruf unserer Institution zu verbreiten und schätzen zu lernen.

AUSGEWÄHLTE FORSCHUNGSPROJEKTE DER FH KÄRNTEN 2012

PROJEKTNAME	STUDIENGANG	LAUFZEIT	FÖRDERGEBER/ FINANZIERUNG	PROJEKT- VOLUMEN	FH PROJEKT- LEITUNG
HIPERCOMP - High Performance Composite Structures-Verbindung von Hochleistungswerkstoffen für nachhaltiges Bauen und Verstärken	Bauingenieurwesen & Architektur	01.12.2010 – 30.11.2015	FFG/COIN „Aufbau“	1.457.000 €	Dr. Norbert Randl
CMU-SHM - Computational Model Updating and Structural Health Monitoring	Bauingenieurwesen & Architektur	01.11.2011 – 31.10.2013	ZFF/FH Kärnten	100.000 €	DI Jörg Störzel
BIONBMVIT - Erhebung über die Innovationslandschaft Bionik in Österreich	Bauingenieurwesen & Architektur	01.08.2011 – 11.09.2012	Bundesministerium für Verkehr, Innovation & Technologie	20.000 €	Mag. Peter Piccottini
AKKU4FUTURE - Entwicklung eines Zustandsdiagnosesystems für das aktive Recycling zukünftiger Akkupacks	Engineering & IT	01.11.2012 – 30.10.2014	EU/Interreg IV IT-AT und KWF	361.000 €	DI Winfried Egger
Vision Step I - Realising Villach's Smart City Vision - Step I	Engineering & IT	01.09.2012 – 31.08.2015	FFG/Smart Energy Demo	193.000 €	DI Winfried Egger
LOPONODE - Low Power Node	Engineering & IT	01.04.2012 – 31.03.2014	FFG/Bridge	30.000 €	DI Hermann Sterner
SALUD - SpatiAL microsimUlation for Decision support	Engineering & IT	01.08.2012 – 31.12.2014	FWF/Translational Research	224.000 €	Dr. Melanie Tomintz
WALLIE - Workflow for Assessment of Landscape and Landforms - Infrastructure Effects	Engineering & IT	01.08.2012 – 31.07.2014	FFG/COIN „Kooperation & Netzwerke“	60.000 €	Dr. Gernot Paulus
TechStu - Technologiestudie für dezentrale Kleinerzeugnisanlagen und darauf aufbauende Geschäftsmodelle	Engineering & IT	01.01.2012 – 31.12.2012	Kooperation/TU Graz	22.000 €	Dr. Gerald Gruber

IRONMAN - Netzwerktechnik & Live Timing bei internationalen Ironmanveranstaltungen	Engineering & IT	01.07.2012 – 30.11.2012	Triangle Show & Sports Promotion GmbH	19.000 €	Dr. Helmut Wöllik
NGII ² - Next-Generation Image Intensifier ²	Engineering & IT	27.02.2011 – 31.03.2013	Kooperation/Siemens HealthCare	97.000 €	Dr. Thomas Schirl
FLEXCELL - Flexible automatization	Engineering & IT	01.10.2012 – 30.09.2014	OeAD/Lifelong Learning	30.600 €	Dr. Christoph Ungermanns
EICL - E-internationalization for collaborative learning	Engineering & IT	14.12.2011 – 14.01.2013	EACEA/Tempus	101.900 €	Dr. Andreas Pester
COSMOS - Integrated Color Sensor in CMOS Technology	Engineering & IT	01.04.2011 – 31.03.2013	FFG/FIT-IT	330.000 €	Dr. Johannes Sturm
GO-LAB - Global Online Science Labs for Inquiry Learning at School	Engineering & IT	01.11.2012 – 31.10.2016	EU/7. Rahmenprogramm	353.000 €	Dr. Michael Auer
PAT-TEIN - PAT (Professionalizing actors of transfrontier cooperation) - Adaptation of selected tools within the TEIN (Transfrontier Euro-Institut Network)	Wirtschaft & Management	01.10.2012 – 30.09.2014	OeAD/Lifelong Learning – Leonardo da Vinci	29.000 €	Dr. Benedikt Speer
NEXT4PA - Creativity and Innovation for Public Administration	Wirtschaft & Management	01.09.2012 – 31.08.2014	OeAD/Lifelong Learning	105.000 €	Dr. Benedikt Speer
REGWE-KM - Regionale Wertschöpfungsstudie Kärntnermilch	Wirtschaft & Management	15.10.2010 – 30.06.2013	Kärntner Milch	28.500 €	Dr. Nils Otter
INTBU - Entwicklung eines Praxishandbuchs für die kommunale Integrationsarbeit im ländlichen Raum	Wirtschaft & Management	01.03.2012 – 31.12.2012	Bundesministerium für Inneres	41.500 €	Mag. Marika Gruber
HUROPPEL - Human Rights, Older People and End of Life Care	Gesundheit & Soziales	01.04.2011 – 31.08.2011	EU/Lifelong Learning	15.000 €	Dr. Eva Brunner
APC - Alcohol Dependence in Primary and Specialist Care in Europe	Gesundheit & Soziales	01.11.2011 – 31.03.2013	Forschungsgesellschaft der TU Dresden	40.900 €	Dr. Ulrich Frick
PROSOWO - Promotion of Professional Social Work towards Social Development and Poverty Reduction in East Africa	Gesundheit & Soziales	01.03.2011 – 28.02.2014	OeAD/APPEAR	133.000 €	Dr. Helmut Spitzer
EVA_ESF3b - Evaluierung des Kärntner Programms „Integration arbeitsmarktfremder Personen“	Gesundheit & Soziales	01.12.2012 – 31.03.2014	Amt der Kärntner Landesregierung	27.500 €	Dr. Helmut Arnold



MARKETING/PR

Leitung Mag. (FH) Petra Bergauer

Im Jahr 2012 wurde unsere Smartphone-App für Studierende, „studentsLife“ - nach dem 1. Platz beim eAward Kärnten - auch beim Bundeswettbewerb ausgezeichnet. Hier erzielten wir den 3. Platz. Mittlerweile wird die App bereits von über 2000 Personen genutzt. Unsere beiden FH Days – die Tage der offenen Türen – waren wieder ein voller Erfolg. Etwa 1500 Interessierte besuchten uns an den Standorten, um sich über das aktuelle Studienangebot zu informieren. Zusätzlich nahmen wir an 55 Bildungstagen bzw. Messen teil.

Nach erfolgreicher Erstdurchführung von „Meet & Match“ – einer Karrieremesse – im Jahr 2011 wurde die Veranstaltung im Jahr 2012 erneut durchgeführt. Mehr als 30 Unternehmen präsentierten sich als attraktive Arbeitgeber und konnten erste Kontakte zu Studierenden und AbsolventInnen knüpfen. Zusätzlich wurde der Bereich Career Service – der sogenannte Jobbooster – inhaltlich weiterentwickelt und es wurden Seminarangebote, Workshops für Studierende und AbsolventInnen angeboten sowie die Kontakte zu potenziellen Arbeitgebern unserer AbsolventInnen weiter ausgebaut und vertieft. Um dem anhaltenden Trend im Bereich Social Media Rechnung zu tragen, haben wir unsere Aktivitäten in diesem Bereich weiter ausgebaut. 8 Studierende aus allen Studienbereichen wurden in einer ersten Phase ausgewählt, die an unserer „Fingerfertig-Kampagne“ teilnehmen. Hier handelt es sich um Blogger, die rund um ihr Studium, das Studentenleben, Wohnen, Freizeit, Studienstandort etc. schreiben. So erhalten Interessierte einen authentischen Einblick in den Alltag unserer Studierenden. Die Blogs sind nachzulesen unter www.fh-kaernten.at/fingerfertig

Der bereits traditionelle FH-Sommerempfang wurde zum 6. Mal durchgeführt und beim anschließenden Sommerfest nahmen wieder rund 800 MitarbeiterInnen, AbsolventInnen, Studierende sowie Freunde der FH teil.

Seit Herbst 2012 waren wir mit unserem Promotionbus – einem alten Feuerwehrauto – unter dem Motto „Lösche deinen Wissensdurst“ unterwegs und besuchten Schulen in Kärnten, Salzburg und der Steiermark.



FORSCHUNGSKOORDINATION

Leitung Dr. Claudia Pacher

Die Forschungs Koordinationsstelle fungiert als Dreh- und Angelpunkt für die vielfältigen Agenden der Forschung & Entwicklung an der FH Kärnten und arbeitet eng mit den FH-ForscherInnen, mit dem Servicebereich und der Hochschulleitung zusammen. Ein wichtiger Tätigkeitsbereich - neben der Unterstützung der WissenschaftlerInnen in Zusammenhang mit der Erstellung von Forschungsanträgen - ist die Forschungsdokumentation von Projekten. Durch die seit Anfang Jänner 2012 im Einsatz befindliche Projektdatenbank FHRds ist nunmehr eine langfristige Dokumentation und Präsentation des Forschungsausgangs gewährleistet. Die Implementierung dieser Datenbank dient der Unterstützung der internen Projektabwicklung, als Tool für die Verwaltung und Dokumentation der derzeit über 100 laufenden F&E-Projekten, der Rationalisierung von externen Berichterstattungen sowie als Tool zur Erfassung der Projektstunden der MitarbeiterInnen.

Derzeit wird an einer Weiterentwicklung von FHRds unter Einbezug der Buchhaltungssoftware MACH gearbeitet, dies wird im Lauf des Jahres 2013 eine wesentliche Erleichterung für die ProjektleiterInnen hinsichtlich Kostenübersicht bringen.

Im Mai 2012 fand zum ersten Mal der ForscherInnentag der FH Kärnten statt. Im Schlosses Maria Loretto fanden sich knapp 50 forschende MitarbeiterInnen zu einem gegenseitigen Informations- und Erfahrungsaustausch ein. Es wurden gemeinsam konkrete Vorschläge erarbeitet, um die Forschung an der FH Kärnten weiter zu entwickeln sowie die Rahmenbedingungen nachhaltig zu verbessern. Die Ergebnisse sind ein klarer Arbeitsauftrag für den Forschungsausschuss und einige der Anregungen wurden bereits in Angriff genommen und werden im laufenden Jahr weiter bearbeitet.



BIBLIOTHEK

Leitung Mag. André Hensel

Zu Beginn des Jahres 2012 wurden folgende Datenbanken neu lizenziert: Cochrane (Gesundheit) und LexisNexis (Jus).

Bei den Fachzeitschriften der Verlage Springer und Thieme wurde von Printabonnement auf Online-Lizenzierung umgestellt.

Als strategische Initiativen wurden die Langzeitarchivierung von Abschlussarbeiten mittels Hochschulschriftenserver und Verhandlungen über ein E-Book-Konsortium der österreichischen FH-Bibliotheken gesetzt.

Jahresabschlussstatistik 2012: Mit einem Gesamtbestand von knapp 50.000 Medien-einheiten sind wir die viertgrößte FH-Bibliothek Österreichs (nach Oberösterreich, Joanneum Steiermark und Salzburg). Der Zuwachs betrug knapp 3.000 Exemplare. Insgesamt haben annähernd 14.000 Ausleihen stattgefunden. Darüber hinaus wurden rund 660 Fernleihen abgewickelt.



INFORMATIONEN- UND KOMMUNIKATIONSTECHNOLOGIE

Leitung Ing. Gerald Plessnitzer

Im Jahr 2012 wurden Teamkoordinatoren definiert, um die Aufgaben der einzelnen Teams noch besser umsetzen zu können. Diese Funktion haben derzeit die KollegInnen Julia Pritz (Einkauf-Support), Werner Praxl (Infrastruktur) sowie Christian Mössler (Software Engineering) übernommen.

Neben der laufenden Aktualisierung der gesamten IKT Infrastruktur, sind im Bereich **Infrastruktur** folgende Aktivitäten besonders hervorzuheben:

PILOTPROJEKT BYOD – BRING YOUR OWN DEVICE:

Die FH Kärnten ist eine der ersten Hochschulen in Österreich, die es Studierenden und MitarbeiterInnen ermöglicht, eigene Geräte im FH Netzwerk einzubinden und dabei die Anwendungen der Hochschule auf privaten Geräten zu verwenden. Für das Pilotprojekt wurden in den Standorten Klagenfurt und Villach einige Seminarräume adaptiert und eine leistungsfähige Citrix Umgebung in Betrieb genommen. Erste Übungen konnten bereits erfolgreich mit den eigenen Geräten durchgeführt werden.

eduroam:

Mit eduroam wurde ein weltweites WLAN Netzwerk für Angehörige von Hochschulen geschaffen. Wir sind seit letztem Jahr auch Teil dieses Netzwerkes, damit besteht für alle FH BenutzerInnen die Möglichkeit alle eduroam WLAN Netzwerke weltweit zu nutzen.

MULTIFUNKTIONSGERÄTE:

Durch die Erneuerung der Multifunktionsgeräte konnte Leistung und Qualität im Bereich Kopieren und Drucken gesteigert werden. Verbesserte Scanfunktionen sowie die neue OCR Texterkennung sind weitere Vorteile der neuen Gerätegeneration.

Die Intranetentwicklung wurde in den Bereich Software Engineering eingegliedert. Das Intranet Portal wurde auf eine neue Sharepoint Version umgestellt. Im Zuge dieser Erneuerung konnten viele Änderungen und neue Funktionen, wie z.B. die individuelle Benachrichtigungsübersicht, implementiert werden.

Mit FHrds wurde die gesamte Verwaltung der Forschungsprojekte ins Intranet verlagert. Für das Onlinebewerbungsverfahren wurde eine Möglichkeit zur automatischen Weiterverarbeitung in aCTlons implementiert, auch das Aufnahmetestsystem wurde in die Schnittstelle miteingebunden.

Im Bereich Einkauf – Support wurde das Projekt zur Ablöse der bestehenden Helpdesk Software gestartet. Dabei ist die Entscheidung zugunsten des Produktes „Helpline“ gefallen. Die neue Helpdesk Software wurde in die bestehende Systemumgebung eingebunden und wird Anfang 2013 in Betrieb gehen.

DATEN/FAKTEN:

PC Arbeitsstationen:	1.200
Server:	200 (davon 60% virtualisiert)
Datenvolumen:	250 TB
Anwendungen:	300

ORGANISATIONSENTWICKLUNG/ QUALITÄTSMANAGEMENT

Leitung Dr. Marianne Frick



Mit der Änderung des Fachhochschulstudiengesetzes und der Einführung des Qualitätssicherungsgesetzes im Jahr 2012 erfolgte ein Paradigmenwechsel in Richtung einer größeren Verantwortung der Fachhochschulen für die Qualitätssicherung ihrer Angebote. Der Nachweis der Wirksamkeit des internen QM-Systems ist eine der Grundlagen für die dauerhafte Aufrechterhaltung der seit 2012 bestehenden institutionellen Akkreditierung.

Zur Weiterentwicklung des Qualitätsmanagementsystem der FH Kärnten wurde im Frühjahr 2012 ein Projekt mit dem Ziel gestartet, alle Teilbereiche des Qualitätsmanagements in einem System zusammenzuführen. Im Wintersemester 2012/13 erfolgte in diesem Rahmen bereits die Umsetzung des neuen Konzepts zur Qualität in Studium und Lehre. Gestartet wurden zudem Teilprojekte, in denen, aufbauend auf bestehenden Elementen, die Qualitätskonzepte zu den Themenbereichen Angewandte Forschung und Entwicklung, Internationales und zu gesellschaftlichen Zielsetzungen der FH Kärnten konkretisiert werden.

Im Rahmen von Teambegleitung, Moderation bzw. Projektleitung wurden darüber hinaus weitere Entwicklungs-Vorhaben der FH Kärnten auf den Weg gebracht. Unter anderem konnten das Akkreditierungsvorhaben für den neuen Studiengang „Wirtschaftsingenieurwesen“ in allen Schritten erfolgreich abgeschlossen, curriculare Änderungen in vielen Studiengängen entwickelt und Prozesse in den Studienbereichen effektiver und effizienter gestaltet werden.

Um für die neuen Anforderungen die notwendigen Ressourcen zu schaffen, wurde die Abteilung Organisationsentwicklung/Qualitätsmanagement erweitert: seit Oktober 2012 ist Frau MMag.^a Eva Bstieler als Mitarbeiterin in der Abteilung tätig und übernimmt Aufgaben der Leitung, sowie Unterstützung und Beratung in vielfältigen Projekten.

Im Rahmen des CHE-Ranking wurden im Jahr 2012 die Studierenden der Studiengänge im Fachbereich Informatik (Geoinformation, Netzwerktechnik und Kommunikation sowie Medizinische Informationstechnik) zu ihren Erfahrungen im Studiengang befragt. Die Ergebnisse können interaktiv auf der Homepage des CHE-Ranking abgerufen werden.

CONTROLLING UND FINANZEN

Leitung DI Herbert Kotschnig, MBA



Das 2012 weiter gestiegene Forschungsvolumen der FH Kärnten und die größere Zahl von Drittmittelprojekten machten in der Controllingabteilung eine Neuordnung der Agenden notwendig. Die Kostenrechnung für die Lehre und die Steuerung für die Forschungs- und Entwicklungsprojekte wurden organisatorisch getrennt. Das Kennzahlensystem wurde ausgebaut und der Budgetierungsprozess für die Kernbereiche Bauingenieurwesen&Architektur, Engineering&IT, Wirtschaft&Management und Gesundheit&Soziales wurde angepasst.

Im Finanzbereich sind neue Aufgaben dazugekommen: Die Entwicklung und Finanzierung von Immobilien der Fachhochschule Kärnten wurde 2012 auf eine neue Basis gestellt. Weitere Spezialthemen waren Planungsaufgaben für den Gesundheitscampus Klagenfurt und die Entwicklung von Finanzierungsmodellen für neu einzurichtende Studienprogramme an der FH Kärnten.

RECHNUNGSWESEN UND GEBÄUDEVERWALTUNG

Leitung Edith Kropfisch



Im Jahr 2012 wurden die durch die neue Studienbereichsorganisation notwendigen Umstellungen und Ablaufprozesse fertig gestaltet.

Ebenfalls wurde in Zusammenarbeit mit dem Controlling an einer neuen Kostenstruktur gearbeitet. Für 2013 ist eine Umstellung der bisherigen ERP - Software geplant.

Mit dem Ankauf des FH-Gebäudes am Standort Villach im Oktober 2012 wurden die Voraussetzungen zum weiteren Ausbau des FH-Standorts geschaffen. Dadurch haben sich auch die Aufgaben in der Gebäudeverwaltung wesentlich verändert und wurden ausgebaut. Im Rechnungswesen blieb die Aufgabenverteilung unverändert, der Mitarbeiterstand blieb in allen Bereichen konstant.



INTERNATIONAL OFFICE

Leitung MMag. Aleksandra Jama

Im Jahr 2012 haben rund 100 Studierende der FH Kärnten internationale Erfahrungen gesammelt.

Davon haben sich 46 für ein Auslandsstudium und 40 für ein Auslandspraktikum entschieden. Besonders stolz waren wir im letzten Jahr auf die fünf Marshall-Plan-Stipendiaten aus den Studienprogrammen Geoinformation und Umwelttechnologien sowie Spatial Information Management, die wir für einen Forschungsaufenthalt in die USA vermitteln konnten. Zudem war es uns eine große Freude auch zwei Marshall Plan Scholarship Empfänger von der Louisiana State University und der San Diego State University bei uns aufzunehmen. Die FH Kärnten nimmt seit 2008 an diesem Austauschprogramm teil und es haben bereits über 20 Studierende davon profitiert.

Die Internationalität der Fachhochschule Kärnten wurde im Jahr 2012 zusätzlich durch 54 Incoming-Studierende geprägt. Neben Erasmus-Studierenden aus Tschechien, Slowenien, Italien, Deutschland durften wir in Kärnten Joint-Study-Studierende aus Kasachstan, Südkorea aber auch aus den Vereinigten Staaten von Amerika begrüßen.

Für Incoming-Studierende und Buddies haben wir in Zusammenarbeit mit der Studierendenvertretung KFAST Social Events durchgeführt, wie beispielsweise Ausflüge nach Salzburg, Hochosterwitz oder Wien.

Neben den internationalen Gastvortragenden, die die FH Kärnten im Jahr 2012 besuchten, haben zwölf FH-Lehrende Gastvorträge im Ausland gehalten und weitere acht MitarbeiterInnen die Erasmus Unterstützung im Rahmen des Staff-Mobility- Programms in Anspruch genommen.



PERSONAL

Leitung Dr. Sabine Unterlerchner

Im Personalbereich wurden im vergangenen Jahr durchschnittlich ca. 700 MitarbeiterInnen abgerechnet und administriert. Die Verwaltung bezieht sich auf 258 hauptberuflich Angestellte, ca. 350 nebenberufliche LektorInnen und auf 120 kurzfristige Beschäftigungsverhältnisse von fallweisen, studentischen Aushilfen und FerialpraktikantInnen.

Als Beschäftigungsmodelle sind die Teilzeitanstellungen angestiegen. Aktuell haben wir 101 Teilzeitbeschäftigungen und ca. zehn Arbeitszeitvarianten im Einsatz. Die Hintergründe dieser Modelle sind vielfältig, teilweise aus familiären Gründen bedingt, teilweise auch notwendig, um das Know-how eingearbeiteter MitarbeiterInnen an der FH zu behalten oder um die Auffrischung und Erhaltung des berufspraktischen Wissens für die Lehre zu unterstützen. Zum anderen bieten die Teilzeitanstellungen für Masterstudierende die Möglichkeit den wissenschaftlichen ProjektassistentInnen Entwicklung zu bieten, was zum Forschungsaufbau beitragen soll.

Angepasst an die diversen neuen Beschäftigungsmodelle und an die organisatorischen Gegebenheiten wurden, gemeinsam mit den Bereichen Controlling und Researchservice, neue MitarbeiterInnen-Kategorien definiert, die auch für die Forschung zur Unterstützung der ProjektleiterInnen bei den Projektkalkulationen beitragen soll.

Die mit dem BR gemeinsam erarbeitete BV Flexible Arbeitszeit für das Lehr – und Forschungspersonal wurde nach Einführung positiv aufgenommen und auch das Modell der Leistungsvereinbarung findet große Akzeptanz bei den Führungskräften und der Kollegenschaft.

In der Zusammenarbeit mit dem Rechnungswesen und den KollegInnen der IKT sind die Themen der operativen Umsetzung für Kostenrechnungsstruktur neu, die Optimierung der Schnittstellen zwischen den Programmen Actions, Gehaltsverrechnung und Mach sowie die Verbesserungen in den Services für MitarbeiterInnen Informationen im V8Web derzeit aktuelle Themen in der Bearbeitung. Ergebnisse wird es erst im Folgejahr geben.

Im abgelaufenen Jahr gab es auch wieder einige Seminarangebote für MitarbeiterInnen – beispielweise Excel Advanced Users, Emotion Power und Körpersprache oder Kritische Gespräche im diversen Umfeld, die von ca. 50 MitarbeiterInnen genutzt wurden.

Im Bereich selbst sind die neuen KollegInnen gut in die Aufgaben hineingewachsen. In einer Zeit der kapazitätsbedingten Instabilität konnten so gemeinsam – auch Dank der guten Vorarbeiten und der termingerechten Erfassung der STG-AdministratorInnen und der StundenplanerInnen – die Abwicklung von ca. 1800 Lehraufträge pro Semester und die Klärung von Fragen zu nebenberuflichen Lehraufträgen zeitgerecht abgerechnet und abgewickelt werden.

PREISE UND AUSZEICHNUNGEN

- **Internationale Akkreditierung durch die FEANI** von technischen Studiengängen an der FH Kärnten. Der FEANI Index beinhaltet eine Auflistung von Hochschulen, welche technische Studiengänge anbieten, die die Voraussetzungen für einen EUR ING Titel erfüllen.
- **3. Preis** beim **eAward Bundesfinale** für die Studentslife-App

STUDIERENDE

- **Christian Robin**, Student des Masterstudiengangs Spatial Information Management gewinnt den **Build! Ideenwettbewerb 2012** mit seiner Idee eines Indoor Navigationssystems
- **Exzellenz-Auslandsstipendium** der IV und WK Kärnten für **Timothy Weyrer** (Absolvent Geoinformation und Umwelttechnologien) für seinen Aufenthalt in Fort Lauderdale

MITARBEITER

- **FH-Prof. Dr. Eva Mir**, Studiengang Gesundheits- und Pflegemanagement, gewinnt den Pro:woman Award 2012 in der Kategorie Psychologie und Pädagogik. Sie erhielt diese Auszeichnung für ihr Projekt zur Erforschung des Stellenwerts HIV- und AIDS-bezogener Forschung in Österreich.
- **Award der Academy of Management** – ein Team des Studienbereichs Wirtschaft & Management in Kooperation mit Infineon Technologies Austria gewinnt mit einer Video-Fallstudie zum Thema Innovationsmanagement den internationalen Wettbewerb.
- **CEEMAN Teaching Award** – Die Kooperation des Studienbereichs Wirtschaft & Management mit der Universität Udine zum Thema Personalentwicklung Learning = Changing erreichte 2012 beim CEEMAN Teaching Award den 3. Platz.



AUSBLICK

- NEUE STUDIENGÄNGE
- HIS-PROJEKT



AUSBLICK

NEUE STUDIENGÄNGE

Für den Herbst 2013 ist der Start von zwei neuen Studiengängen – vorbehaltlich der Akkreditierung durch die AQ Austria – geplant.

Der Studiengang Design & Engineering, ein Vollzeitstudiengang, der im Studienbereich Engineering & IT angesiedelt sein wird, beschäftigt sich mit der Schnittstelle zwischen Technik & Design. Die Studierenden sollen dabei beide Denk- und Sprachwelten erlernen. Die Berufseinsteiger wird man hauptsächlich in den Bereichen Entwicklung und Konstruktion wieder finden. Sie sind prädestiniert, Verantwortung für Produktmanagement oder Management von Innovationsprozessen zu übernehmen.

Disability & Diversity Studies ist als berufsbegleitender Studiengang konzipiert und wird im Studienbereich Gesundheit & Soziales angeboten. Der Studiengang reagiert auf die steigende Vielfalt in der Gesellschaft. Menschen mit Behinderung oder Benachteiligungen sowie die Vielfalt im Bereich Alter, Ethnie, Geschlecht oder Religion sind Themen des Studiengangs, der diskriminierende Normalitätsmuster in Frage stellt.

BERATUNG ZUR OPTIMIERUNG DES LEHRANGEBOTS UND DER CURRICULA AN DER FH KÄRNTEN – DURCHGEFÜHRT VON HIS (HOCHSCHUL-INFORMATION-SYSTEM GMBH)

Im Oktober wurde von der Hochschulleitung die Durchführung des HIS-Projektes beschlossen. Ziel ist es, eine Analyse des bestehenden Studienangebots der FH Kärnten in Hinblick auf Schlüssigkeit und Attraktivität sowie Umfang und Struktur der einzelnen Curricula vorzunehmen. Dabei soll die Attraktivität des Studienangebots gesteigert und die Kostensituation verbessert werden.

Der Projektstart erfolgte im November 2012, das Projekt umfasst zwei Module:

- Im Modul 1 erfolgt eine kapazitäre und ressourcenbezogene Evaluation der Studiengänge sowie eine Analyse der Inhalte, Vertiefungen, Schwerpunkte und Organisationsformen der Studiengänge.
- Das Modul 2 beinhaltet eine Analyse der Kosten- und Leistungsstrukturen der FH Kärnten. Als Instrument kommt hier der AKL (Ausstattungs-, Kosten- und Leistungsvergleich) von HIS zum Einsatz. Grundlage hierfür sind Studierenden- und Absolventendaten, Lehrveranstaltungsdaten sowie Personal- und Finanzdaten der FH Kärnten.

Aktuell finden derzeit Workshops von HIS in den Studienbereichen statt, in denen erste Ergebnisse des Modul 1 auf Basis der Gesprächsergebnisse sowie einer Dokumentenanalyse noch einmal gemeinsam reflektiert werden.

Das Modul 2 ist in Bearbeitung.

Der Endbericht wird im Mai vorliegen.



ÜBERBLICK

- DIE STUDIENBEREICHE AN DER FH KÄRNTEN

DIE VIER STUDIENBEREICHE DER FH KÄRNTEN

Stand: Wintersemester 2012/13



BAUINGENIEURWESEN & ARCHITEKTUR

BACHELOR: Architektur (VZ), Bauingenieurwesen (VZ)

MASTER: Architektur (VZ), Bauingenieurwesen (VZ),
Bionik / Biomimetics in Energy Systems (VZ)

Villacher Straße 1 | A-9800 Spittal a.d. Drau

T: +43 (0)5 / 90500-1101

E: bau@fh-kaernten.at



GESUNDHEIT & SOZIALES

BACHELOR: Biomedizinische Analytik (VZ), Ergotherapie (VZ),
Gesundheits- und Pflegemanagement (VZ+BB), Hebammen (VZ),
Logopädie (VZ), Physiotherapie (VZ), Radiologietechnologie (VZ),
Soziale Arbeit (VZ+BB), Disability & Diversity Studies (geplant) (BB)

MASTER: Gesundheitsmanagement (BB),
Soziale Arbeit: Entwickeln und Gestalten (VZ+BB)

Hauptplatz 12 | 9560 Feldkirchen i. K.

T: +43 (0)5 / 90 500-4101

E: gesundheit-und-soziales@fh-kaernten.at

St. Veiterstraße 47 | 9020 Klagenfurt

T: +43 (05) 5 / 90500-3501

E: gesundheit-und-soziales@fh-kaernten.at



ENGINEERING & IT

BACHELOR: Maschinenbau (VZ), Systems Engineering (VZ+BB),
Netzwerk- und Kommunikationstechnik (VZ+BB),
Medizintechnik (VZ+BB), Geoinformation und
Umweltechnologien (VZ), Wirtschaftsingenieurwesen (BB),
Design & Engineering (geplant) (VZ)

MASTER: Communication Engineering (VZ+BB), Electrical
Energy & Mobility Systems (VZ), Health Care IT (BF),
Integrated Systems and Circuits Design (VZ),
Maschinenbau / Leichtbau (VZ), Spatial Information
Management (BF), Systems Design (BF)

Europastraße 4 | 9524 Villach

T: +43 (0) 5 / 90500 - 2002

E: engineering-it@fh-kaernten.at

Primoschgasse 8-10 | 9020 Klagenfurt

T: +43 (0) 5 / 90500 - 3101

E: engineering-it@fh-kaernten.at



WIRTSCHAFT & MANAGEMENT

BACHELOR: Wirtschaft – Business Management (VZ+BB),
Wirtschaft – Public Management (VZ+BB),
Wirtschaft – Digital Business Management (VZ),
Wirtschaft – Hotel Management (VZ)

MASTER: International Business Management (BF),
Public Management (BF)

Europastraße 4 | 9524 Villach

T: +43 (0) 5 / 90500 - 1201

E: wirtschaft@fh-kaernten.at



CARINTHIA
UNIVERSITY
OF APPLIED
SCIENCES



FACHHOCHSCHULE KÄRNTEN
gemeinnützige Privatstiftung

A-9800 Spittal/Drau, Villacher Straße 1
Tel.: +43 (0)5/90500-0 Fax: -9910
Email: spittal@fh-kaernten.at

WWW.FH-KAERNTEN.AT